

# 2009

## VERANSTALTUNGEN



## Inhalt

- 4 Vorwort
- 5 Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an Seminaren
- 9 Fortbildungsveranstaltungen – geordnet nach Arbeitsschwerpunkten
  - 10 *Positiventreffen*
  - 20 *An- und Zugehörige von Menschen mit HIV/Aids*
  - 22 *Schwule und Stricher*
  - 27 *Frauen*
  - 41 *Drogengebraucherinnen und Drogengebraucher*
  - 48 *Menschen in Haft*
  - 53 *Migrantinnen und Migranten*
  - 64 *Medizin*
  - 66 *Einführung in die Aidshilfe-Arbeit*
  - 72 *Beratung, Unterstützung, Pflege*
  - 81 *Sicherung der Arbeitsfähigkeit in Aidshilfen*
- 101 Adressen der Veranstalter bundes- und landesweiter Positiventreffen
- 102 Termintabelle
- 110 Wer ist wer?
- 116 Kopiervorlage – Anmeldeformular



## Vorwort

**Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Interessentinnen und Interessenten,**

der vorliegende Veranstaltungskalender gibt einen Überblick über die im Jahr 2009 geplanten Fortbildungsangebote der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. (DAH), soweit sie bis zum Redaktionsschluss (15. Oktober 2008) feststanden.

Unserem Selbstverständnis als Selbsthilfeorganisation und Fachverband entsprechend finden sich hier Seminare und Workshops für Multiplikator(inn)en aus den Aidshilfen, den Zielgruppen der Aidshilfe-Arbeit und den Selbsthilfe-Netzwerken.

Mit unserem Bildungsangebot unterstützen wir haupt- und ehrenamtlich Tätige beim Erwerb von Kenntnissen und Fachkompetenzen, die für die Aidshilfe-Arbeit erforderlich sind. Dazu gehören auch eher konzeptionell ausgerichtete Veranstaltungen, die es den Menschen in und um Aidshilfe ermöglichen, die Grundlagen der Präventionsarbeit zu reflektieren, sich mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und Arbeitsansätze zu entwickeln, die den sich ändernden Anforderungen gerecht werden. Bei der Gestaltung unserer Seminare und Workshops orientieren wir uns so weit wie möglich am Bedarf und an den Bedürfnissen vor Ort. Für Ideen und Anregungen sind wir deshalb sehr dankbar.

Die Deutsche AIDS-Hilfe hofft auf eine gute, kritisch-konstruktive Zusammenarbeit und wünscht allen Nutzerinnen und Nutzern ihres Bildungsangebots viel Erfolg!

*Berlin, im Oktober 2008*

## Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an Seminaren

### Ankündigung von Seminaren

Jedes unserer Fortbildungsangebote stellen wir unseren Mitgliedsorganisationen über den bundesweiten DAH-Verteiler etwa zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn noch einmal detailliert vor. Dabei ist auch auf eventuelle Terminänderungen zu achten. Zusätzliche Veranstaltungen, die im vorliegenden Kalender noch nicht berücksichtigt werden konnten, kündigen wir ebenfalls über diesen Verteiler an.

Da für die in diesem Kalender aufgeführten Veranstaltungen bei Redaktionsschluss noch keine Bewilligung der Zuwendungsgeber vorlag, haben wir jeweils den Hinweis „Ankündigung unter Vorbehalt“ eingefügt.

### Anmeldung

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, da viele Seminare oft schon vor Anmeldeschluss ausgebucht sind.

Der Anmeldeschluss ist in der Regel sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn. Der genaue Termin ist der Ausschreibung über den DAH-Verteiler zu entnehmen. Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Bei den meisten Angeboten ist eine Bestätigung der Anmeldung durch die regionale Aidshilfe erforderlich. Nach Ablauf der Anmeldefrist, spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung, erhalten die Interessenten von der DAH eine schriftliche Zusage (plus Hinweise zur Anfahrt) oder Absage.

Unvollständige Anmeldungen können wir nicht berücksichtigen.

### Abmeldung

Sollte die Teilnahme an einem Seminar aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen nicht möglich sein, ist die Anmeldung umgehend schriftlich zu stornieren. Im Falle einer ärztlich attestierten Krankheit werden keine Ausfallgebühren erhoben. Andernfalls werden die Kosten, die der DAH entstehen, in Rechnung gestellt. Benennt der/die Angemeldete eine nachrückende Person oder findet die DAH eine solche, werden keine Ausfallgebühren berechnet. Eine Abmeldung bis zum Anmeldeschluss ist ebenfalls kostenfrei; maßgeblich hierbei ist das Datum des Eingangs der Abmeldung bei der DAH.

### Teilnahmegebühren

In einigen Angebotsbereichen erheben wir Teilnahmegebühren. Entsprechende Informationen enthält die Seminarankündigung. Die Gebühr wird auch

dann erhoben, wenn die angemeldete Person ihre Teilnahme nicht rechtzeitig (siehe oben) absagt. Bei Arbeitslosigkeit, Bezug von Sozialhilfe oder Rente und bei Ableistung des Zivildienstes wird die Teilnahmegebühr erlassen oder ein Teil der Fahrtkosten erstattet, wenn dies mit der Anmeldung beantragt und entsprechend begründet wird.

Die Teilnahmegebühr wird vorab mit der Anmeldung fällig. Der Anmeldung ist also entweder eine Einzugsermächtigung oder – bei Überweisung auf das Konto der DAH (BLZ 300 606 01, Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin, Konto 070 3500 500) – eine Kopie des Überweisungsträgers beizulegen. Fällt die Veranstaltung aus oder muss die DAH der/dem Angemeldeten wegen Überbuchung absagen, wird die Einzugsermächtigung vernichtet oder die Überweisung zurückgebucht; eventuell entstandene Aufwendungen werden jedoch nicht erstattet.

**Wichtig:** Auf der Überweisung muss der Grund der Zahlung in Form der vollständigen Seminarkennnummer angegeben werden!

### Datenschutz

Die Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin, erhebt, verarbeitet und nutzt die anfallenden Daten ausschließlich zur Organisation, Durchführung und Abrechnung ihrer Veranstaltungen. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden diese Daten an den jeweiligen Zuwendungsgeber weitergeleitet. Zweck dieser Übermittlung ist ausschließlich die Prüfung des Verwendungszwecks der jeweiligen Zuwendung durch den Zuwendungsgeber (§ 28 Abs. 5 BDSG). Eine Weitergabe von Daten von Teilnehmer(inne)n an Dritte zu anderen Zwecken findet nicht statt. Nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden die Daten gelöscht.

Ihre Rechte gemäß Datenschutzgesetz, insbesondere auf Auskunft (§ 34 BDSG), sowie Berichtigung, Löschung und Sperrung (§ 35 BDSG) können die Teilnehmer/innen durch schriftliche Erklärung gegenüber der Deutschen AIDS-Hilfe ausüben.

### Medizinische Betreuung

Die jeweils erforderliche medizinische Betreuung wird, wenn auf dem Anmeldeformular entsprechend vermerkt, vor Ort organisiert. Zur Substitution sie-

he Punkt „Für mich muss eine Substitution organisiert werden“ auf dem Anmeldeformular.

### Kinderbetreuung

Kinderbetreuung ist nach vorheriger Absprache mit dem für das Seminar zuständigen Arbeitsbereich der DAH-Bundesgeschäftsstelle möglich.

### Fahrtkosten

Bei manchen Veranstaltungen übernimmt die DAH die Fahrtkosten nur anteilig oder überhaupt nicht. Entsprechende Vermerke enthalten die Seminarankündigungen.

Der Großteil unserer Fortbildungsangebote wird aus öffentlichen Mitteln finanziert. Grundlage für die Abrechnung der Fahrtkosten ist daher das Bundesreisekostengesetz. Die Erstattung von Fahrtkosten muss auf einem entsprechenden Formular, das bei den Seminaren ausgehändigt wird, spätestens 6 Wochen nach Seminarende beantragt werden (Eingangsstempel DAH); danach ist keine Erstattung mehr möglich. Diesem Antrag sind sämtliche Originalbelege (Flugtickets, Bahnfahrtscheine, Quittungen usw.) beizufügen.

Gesamtkosten unter € 5,- werden nicht erstattet.

- **Bahn:** Erstattet werden nur die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse. Wir bitten darum, die Bahnfahrkarte möglichst frühzeitig zu besorgen, um Sparpreise der DB nutzen zu können. Mehrkosten durch ICE werden nur bei Nutzung einer BahnCard übernommen. Teilnehmer/innen aus demselben Wohnort sind aufgefordert, den „Mitfahrrabatt“ der DB zu nutzen. Um dies zu ermöglichen, wird in der Regel mit den Anmeldebestätigungen eine entsprechende Telefonliste verschickt.
- Wer eine **BahnCard** hat, ist zu ihrer Nutzung verpflichtet. Die Kosten für eine privat angeschaffte BahnCard werden auf Antrag erstattet, wenn die Anschaffungskosten durch die Einsparungen erbracht wurden. Dem Antrag sind beizufügen: Originalquittung über die Anschaffung, Kopie der BahnCard, Auflistung der Nutzung und der Einsparungen bei Fahrten zu DAH-Veranstaltungen. Ohne Originalquittung kann keine Erstattung erfolgen. Sämtliche Reisebüros und Verkaufsstellen der DB vergeben auf Wunsch Quittungen.

## Fortbildungsveranstaltungen – geordnet nach Arbeitsschwerpunkten

- **Flug:** Flugkosten werden nur in Höhe der Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse gemäß den Preisen der DB erstattet. Das Flugticket und die Originalrechnung sind dem Erstattungsantrag beizulegen. Hat die DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet; mögliche Mitfahrerrabatte werden ebenfalls angerechnet.
- **PKW:** Die Nutzung des eigenen PKW wird mit € 0,20 pro Kilometer vergütet, maximal bis zu einer Höhe von 150,- €. Teilnehmer/innen aus demselben Wohnort oder mit gleichem Anreiseweg bitten wir, Fahrgemeinschaften zu bilden. Die beförderten Personen sind auf dem Erstattungsantrag aufzuführen, sie dürfen keinen eigenen Antrag stellen.

Der Gesamtbetrag der Fahrtkostenvergütung des Fahrzeughalters und der Beförderten darf nicht höher sein als die Kosten einer Bahnfahrt II. Klasse gemäß den Preisen der DB. Hat die DAH eine BahnCard erstattet, werden die Kosten bis zur Höhe einer Fahrkarte mit BahnCard-Ermäßigung vergütet.

- **Innerstädtischer Nahverkehr:** Die Kosten hierfür werden nicht erstattet, sondern sind selbst zu tragen.
- **Taxi:** Die Kosten für Taxifahrten müssen die Teilnehmer/innen selbst tragen. Bei Bildung von Fahrgemeinschaften lassen sich die Kosten für den einzelnen Fahrgast erheblich reduzieren.

Angaben im Erstattungsantrag, die nicht der Wahrheit entsprechen, stellen einen Betrugsversuch dar und führen zum Verlust künftiger Erstattungsansprüche.

### Haustiere

Haustiere dürfen zu den Fortbildungsangeboten der DAH grundsätzlich nicht mitgebracht werden.

### Unterbringung

Die Unterbringung der Teilnehmer/innen erfolgt in Doppel- oder Mehrbettzimmern.

### Schäden am Veranstaltungsort

Teilnehmer/innen, die am Veranstaltungsort Schäden verursachen, werden hierfür haftbar gemacht.



## Bundesweites Positiventreffen

Die Bundesweiten Positiventreffen wenden sich an Menschen, die Lust haben, an aktuellen Themen rund um das Leben mit HIV und Aids zu arbeiten. Neben Diskussionen, Fortbildungs- und Informationsangeboten zu den jeweiligen Schwerpunktthemen gibt es genügend Raum für Begegnung und Austausch. Mit diesen Treffen wollen wir die Selbsthilfearbeit fördern und Multiplikator(inn)en vernetzen. Um den Kreis der Engagierten zu erweitern, achten wir darauf, dass sich bei den Treffen eine gute Mischung aus „alten“ und neuen Teilnehmer(inne)n ergibt.

Die Bundesweiten Positiventreffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit Positiv e. V. und der Akademie Waldschlösschen.



### 1. TREFFEN

Schwerpunktthema: **Langzeitpositive**

• (Wieder-)Einstieg in das Erwerbsleben • Psychiatrische Erkrankungen • Update Pflegeversicherung • Länger leben mit HIV • 25 Jahre Safer Sex: Ja? Nein? Nach Absprache? • Medizin: HIV, Herz und Kreislauf

Termin: 11.01.–14.01. 2009

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e. V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Wolfgang Vorhagen)

Teilnehmerzahl: maximal 55

Teilnahmegebühr: 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-92010

### 2. TREFFEN

Schwerpunktthema: **Positive im Erwerbsleben**

• Leistungsfähigkeit: medizinische und psychologische Aspekte  
• Frauen und HIV • Update: Interessenvertretung von Positiven im Erwerbsleben • Coming-out am Arbeitsplatz • Sozialrechtliche Aspekte und Reha-Maßnahmen • Medizin: Neurologie

Termin: 02.04.–05.04. 2009

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Positiv e. V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Wolfgang Vorhagen)

Teilnehmerzahl: maximal 55

Teilnahmegebühr: 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

Seminarkennnummer: 3H-92020



Bundesweites Positiventreffen, siehe S. 10

Bundesweites Positiventreffen, siehe S. 10

**3. TREFFEN**

- Themen:**
- Umgang mit der Angst vor Sterben und Tod
  - Biografisches Arbeiten
  - Positive Sexualität
  - Arbeit am Stein (Bildhauerworkshop)
  - Medizin: die Haut
  - Medizin: Impotenz und sexuelle Dysfunktion

**Termin:** 28.06.–02.07.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids

**Leitung:** Positiv e. V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Wolfgang Vorhagen)

**Teilnehmerzahl:** maximal 55

**Teilnahmegebühr:** 52,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 3H-92030

**4. TREFFEN**

**für junge Positive (bis 30 Jahre)**

**Themen:** Bitte der Sonderausschreibung entnehmen!

**Termin:** 09.07.–12.07.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids bis 30 Jahre

**Leitung:** Positiv e. V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Wolfgang Vorhagen)

**Teilnehmerzahl:** maximal 55

**Teilnahmegebühr:** 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 3H-92040

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

**5. TREFFEN**

- Themen:**
- Positive in der Selbsthilfe
  - „The next generation“: Wie lebt man heute mit einem positiven Testergebnis?
  - Medizin: Basics und neue Therapieoptionen
  - Kunsttherapie-Workshop

**Termin:** 02.08.–06.08.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids

**Leitung:** Positiv e. V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Wolfgang Vorhagen)

**Teilnehmerzahl:** maximal 55

**Teilnahmegebühr:** 52,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 3H-92050

**6. TREFFEN**

- Themen:**
- Leben in virtuellen Welten • Mit Trauer leben
  - HIV und Ernährung • König Alkohol
  - Medizin: HIV und die Leber
  - Medizin: Mund und Zähne

**Termin:** 18.11.–22.11.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids

**Leitung:** Positiv e. V. (René Christ, Matthias Hinz, Guido Kissenbeck, Konstantin Leinhos, Olaf Lonczewski, Carsten Schatz, Peter Thomas, Wolfgang Vorhagen)

**Teilnehmerzahl:** maximal 55

**Teilnahmegebühr:** 52,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** bitte nachfragen

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 3H-92060

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Leben mit HIV/Aids

Ein positives Testergebnis verändert den Menschen und damit auch seine Beziehungen zu Partnerinnen und Partnern. Lebens-, Berufs- und Beziehungsperspektiven werden unsicher, Infektionsängste treten auf, die Sexualität verändert sich, Nebenwirkungen der Therapie wirken sich auch auf das Zusammenleben aus.

Zu diesem Seminar, das die DAH in Kooperation mit der Akademie Waldschlösschen veranstaltet, laden wir HIV-positive Frauen und Männer zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern ein; ob sie erst kürzlich von ihrer HIV-Infektion erfahren haben oder bereits seit langem mit HIV leben, spielt dabei keine Rolle.

Die Themen, zu denen wir arbeiten werden, sind der Sonderausschreibung zu entnehmen oder bei der Akademie Waldschlösschen zu erfragen.

### 1. TREFFEN

**Termin:** 11.06.–14.06.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids und ihre Partner/innen

**Trainer/innen:** Angelika Bolte, Gerd Brunnert, Andreas Hemme, Karl-Georg Rinkleff, Ulrike Sonnenberg-Schwan, Wolfgang Vorhagen

**Teilnehmerzahl:** maximal 24

**Teilnahmegebühr:** 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** nein

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 3H-92170

### 2. TREFFEN

**Termin:** 29.10.–01.11.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Menschen mit HIV/Aids und ihre Partner/innen

**Trainer/innen:** Angelika Bolte, Gerd Brunnert, Andreas Hemme, Karl-Georg Rinkleff, Ulrike Sonnenberg-Schwan, Wolfgang Vorhagen

**Teilnehmerzahl:** maximal 24

**Teilnahmegebühr:** 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** nein

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 3H-92180



## Netzwerk plus

Unsere Treffen wenden sich an HIV-positive Männer und Frauen, die an der bundesweiten Vernetzung von Menschen mit HIV/Aids bereits mitwirken oder dies vorhaben. Wir nutzen sie daher immer auch, um die „Neulinge“ unter uns mit der Netzwerkarbeit vertraut zu machen. Dazu gehören unter anderem Arbeitsgruppen, z. B. zu den Bereichen Migration, Netzwerkzeitung „position!“, Soziales, Finanzen/Fundraising, Internet und Vertretung im DAH-Delegiertenrat.

Vor allem geht es uns um die Stärkung unseres Selbstbewusstseins. Wir arbeiten gemeinsam an Themen, die uns im Leben mit dem Virus besonders betreffen, formulieren unsere Anliegen und Interessen, um sie gegenüber Politik und Gesellschaft zu vertreten, und suchen nach Bündnis- und Kooperationspartnern. Unser Engagement soll dazu beitragen, die Lebensqualität von Menschen mit HIV und Aids zu verbessern.

### 1. TREFFEN

Schwerpunktthema: **Interessenvertretung für HIV-Positive auf europäischer Ebene**

Termin: 20.02.–22.02.2009

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Vorstand von Netzwerk plus e. V.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-9207

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

### 2. TREFFEN

Schwerpunktthema: **Bundestagswahl**

Termin: 10.07.–12.07.2009

Ort: Kassel

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Vorstand von Netzwerk plus e. V.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-9209

### 3. TREFFEN

Schwerpunktthema: **Arbeit und Beschäftigung**

Termin: 18.09.–20.09.2009

Ort: Berlin

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Vorstand von Netzwerk plus e. V.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-9209

### 4. TREFFEN

Schwerpunktthema: **Armut und Verelendung**

Termin: 11.12.–13.12.2009

Ort: Berlin

Zielgruppe: Menschen mit HIV/Aids

Leitung: Vorstand von Netzwerk plus e. V.

Teilnehmerzahl: maximal 12

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

Seminarkennnummer: 3H-9210

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer

Unsere Treffen dienen dem Erfahrungs- und Wissensaustausch rund um den Alltag mit der HIV-Infektion. Zugleich erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblick in die Ziele und Aufgaben unseres Selbsthilfenetzwerks, was vor allem für diejenigen wichtig ist, die zum ersten Mal dabei sind. Einander zuhören, sich gegenseitig informieren, miteinander arbeiten: so machen wir uns fit, um in unseren Selbsthilfegruppen vor Ort und in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen als kompetente Multiplikator(inn)en wirken zu können.

Die Arbeitsthemen der einzelnen Treffen können der genauen Ausschreibung entnommen werden, die wir zwei Monate vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin verschicken.

### 1. TREFFEN

<b>Termin:</b> 12.03.–15.03.2009
<b>Ort:</b> Berlin
<b>Zielgruppe:</b> Menschen mit HIV/Aids
<b>Leitung:</b> Kurt-Ludwig Radzinski
<b>Moderation:</b> Andreas Hemme
<b>Teilnehmerzahl:</b> maximal 18
<b>Teilnahmegebühr:</b> 40,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
<b>Fahrtkostenerstattung:</b> ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b> Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b> Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
<b>Seminarkennnummer:</b> 3H-9211

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

### 2. TREFFEN

<b>Termin:</b> 09.07.–12.07.2009
<b>Ort:</b> Kassel
<b>Zielgruppe:</b> Menschen mit HIV/Aids
<b>Leitung:</b> Kurt-Ludwig Radzinski
<b>Moderation:</b> Andreas Hemme
<b>Teilnehmerzahl:</b> maximal 18
<b>Teilnahmegebühr:</b> 40,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
<b>Fahrtkostenerstattung:</b> ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b> Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b> Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
<b>Seminarkennnummer:</b> 3H-9212

### 3. TREFFEN

<b>Termin:</b> 29.10.–01.11.2009
<b>Ort:</b> Senden (bei Ulm)
<b>Zielgruppe:</b> Menschen mit HIV/Aids
<b>Leitung:</b> Kurt-Ludwig Radzinski
<b>Moderation:</b> Andreas Hemme
<b>Teilnehmerzahl:</b> maximal 18
<b>Teilnahmegebühr:</b> 40,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
<b>Fahrtkostenerstattung:</b> ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b> Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstraße 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b> Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63
<b>Seminarkennnummer:</b> 3H-9213

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Treffen des Angehörigennetzwerks

Das Angehörigennetzwerk hat sich 1997 im Rahmen der „Bundesversammlung der Menschen mit HIV und Aids“ gegründet. Ihm gehören Eltern, Geschwister, Söhne und Töchter, Partnerinnen und Partner sowie Freunde und Freundinnen von Menschen mit HIV/AIDS an. Die im Netzwerk engagierten Frauen und Männer

- bieten sich Angehörigen als Ansprechpartner an
- vermitteln Kontakte zu regionalen Angehörigengruppen
- leisten Lobby- und Antidiskriminierungsarbeit für Menschen mit HIV/AIDS und ihre Angehörigen
- organisieren Informationsveranstaltungen.

Bei den Netzwerktreffen wird die regionale und bundesweite Arbeit des Netzwerks koordiniert und weiterentwickelt. Darüber hinaus werden sie genutzt, um gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen zu planen und miteinander abzustimmen. Alle Netzwerkfrauen und -männer, aber auch neue Interessierte sind herzlich zu diesen Treffen eingeladen.

### 1. TREFFEN

**Termin:** 06.03.–08.03.2009

**Ort:** Dortmund

**Zielgruppe:** Angehörige von Menschen mit HIV/AIDS

**Moderation:** Mara Wiebe

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

**Seminarkennnummer:** 3H-9214

### 2. TREFFEN

**Termin:** 10.07.–12.07.2009

**Ort:** Kassel

**Zielgruppe:** Angehörige von Menschen mit HIV/AIDS

**Moderation:** Gerd Brunnert

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

**Seminarkennnummer:** 3H-9215

### 3. TREFFEN

**Termin:** 09.10.–11.10.2009

**Ort:** Erbach bei Heidelberg

**Zielgruppe:** Angehörige von Menschen mit HIV/AIDS

**Moderation:** Mara Wiebe

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Martin Westphal, Tel. 030/69 00 87-63

**Seminarkennnummer:** 3H-9216

## Treffen der Schwulenzentren

Dieses Treffen dient dazu, die Arbeit von Schwulenzentren zu fördern und zu vernetzen und den Erfahrungsaustausch zu intensivieren. Dabei werden wir uns mit verschiedenen Themen, die im Arbeitsalltag eine Rolle spielen, auseinandersetzen, Maßnahmen und Angebote für schwule Männer unter die Lupe nehmen und unser Handeln – vor allem im Feld „sexuelle Gesundheit“ – reflektieren.

Womit wir uns in diesem Seminar konkret beschäftigen werden, darüber informiert die detaillierte Ausschreibung des Veranstaltungskalenders der Akademie Waldschlösschen.

Das Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

<b>Termin:</b> 17.02.–19.02.2009
<b>Ort:</b> Akademie Waldschlösschen Reinhausen (bei Göttingen)
<b>Zielgruppe:</b> Mitarbeiter von Schwulenzentren und Gay-Switchboards
<b>Leitung/Moderation:</b> Wolfgang Vorhagen, Richard Spätling
<b>Teilnehmerzahl:</b> maximal 18
<b>Teilnahmegebühr:</b> 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
<b>Anmeldung:</b> Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
<b>Rückfragen:</b> Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21
<b>Seminarkennnummer:</b> 3S-9240

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Vor-Ort-Arbeit in der Schwulenszene: Aktionsplanung

Die Regale in der Aidshilfe sind vollgestopft mit DAH-Materialien zur HIV-Prävention bei schwulen Männern. Und die müssen jetzt raus. Orte und Gelegenheiten, wo sie an den Mann gebracht werden können, gibt's viele: Parkplätze, Parks, Partys, Discotheken, Veranstaltungen, Theaterauftritte ... Aber wie plant man so etwas, damit eine gelungene Aktion draus wird? Wichtig ist vor allem die Wahl der „richtigen“ Aktionsform, denn was an einem Ort funktioniert, kann woanders völlig deplatziert sein. Außerdem gilt es z. B. zu überlegen, wer vorher zu kontaktieren ist, was an Materialien und sonstigem „Equipment“ (z. B. Bauchladen, Kostüme) gebraucht werden und wie viel das Ganze kosten darf. Und selbstverständlich muss eine Aktion auch nachbereitet, sprich: analysiert werden, um es beim nächsten Mal vielleicht (noch) besser machen zu können.

Die Leiter des Seminars wünschen, dass die Teilnehmer/innen ihre eigenen Ideen in die Gruppe einbringen und diese dann gemeinsam weiterentwickeln. Dazu wird es Arbeitsgruppen geben, in denen unter der Anleitung von zwei erfahrenen Vor-Ort-Arbeitern Aktionen geplant, vorgestellt und nachbesprochen werden. Außerdem soll eine Checkliste erstellt werden, die dann jede/r für gelungene Präventionsaktionen mit nach Hause nehmen kann.

<b>Termin:</b> 19.02.–22.02.2009
<b>Ort:</b> Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
<b>Zielgruppe:</b> Haupt- und Ehrenamtliche in der Vor-Ort-Arbeit in Schwulenszenen
<b>Leitung/Moderation:</b> Frank Guhl, Stefan Baune
<b>Teilnehmerzahl:</b> maximal 14
<b>Teilnahmegebühr:</b> 52,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
<b>Fahrtkostenerstattung:</b> ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b> Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b> Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41
<b>Seminarkennnummer:</b> 2S-9112

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Wirtinnen und Wirte

Du betreibst eine Schwulenkneipe, -disco, -bar oder -sauna? Dann gehörst du zu unseren wichtigsten Partnern in der Präventionsarbeit. Dein Lokal dient als Kontaktstelle in sozialer wie sexueller Hinsicht, wo du – so ganz nebenbei – auch die HIV-Prävention an den Mann bringst, sei es in Gesprächen, durch Auslegen unserer Broschüren und Postkarten oder durch Aufhängen unserer Plakate. Du bekommst dabei auch recht schnell mit, wie unsere Materialien in den Szenen ankommen und welche Themen gerade in der Luft liegen, und kannst uns deshalb mit Informationen versorgen, die wir für top-aktuelle Angebote in der Schwulenszene brauchen.

Unser Seminarangebot dient dazu, dich in Fragen schwuler Gesundheit auf den neuesten Stand zu bringen, damit du deinen Gästen entsprechend Auskunft geben kannst. Auf dem Programm werden daher HIV/Aids, andere sexuell übertragbare Krankheiten (z. B. Syphilis, Hepatitis) und verschiedene gesundheitspolitische Themen stehen. Zugleich sollst du für dein Engagement als „Präventionist“ etwas zurückbekommen, was du für deine Arbeit brauchen kannst, z. B. Infos zu juristischen Fragen und Problemen (Arbeitsverträge, Ordnungsamt, Bauaufsicht, GEMA, GÜFA usw.).

Womit wir uns jeweils genau beschäftigen werden, findest du in der detaillierten Ausschreibung, die wir etwa zwei Monate vor Seminarbeginn verschicken.

### 1. TREFFEN

**Termin:** 20.04.–21.04. 2009

**Ort:** Freiburg

**Zielgruppe:** Betreiber/innen von Schwulenbars, -gaststätten und -saunen

**Leitung/Moderation:** Clemens Sindelar

**Teilnehmerzahl:** maximal 20

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41

**Seminarkennnummer:** 2S-9110

### 2. TREFFEN

**Termin:** 19.10.–20.10. 2009

**Ort:** Berlin

**Zielgruppe:** Betreiber/innen von Schwulenbars, -gaststätten und -saunen

**Leitung/Moderation:** Clemens Sindelar

**Teilnehmerzahl:** maximal 20

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Clemens Sindelar, 030/69 00 87-41

**Seminarkennnummer:** 2S-9111



## Behinderte Schwule treffen sich

Schwule Männer, die durch Behinderung oder die Folgen von Krankheit (z. B. einer HIV-Infektion) körperlich eingeschränkt sind, müssen ihren Alltag auf das Erreichen oder den Erhalt einer möglichst hohen Lebensqualität ausrichten. Eine wichtige Rolle spielt dabei das soziale Umfeld. Doch selbst in der Schwulenszene stoßen diese Männer häufig auf Berührungängste bis hin zu Ablehnung. Und auch um ihr Recht auf gelebte Sexualität müssen sie oftmals kämpfen.

Dieses viertägige Treffen ermöglicht es, Erfahrungen auszutauschen, sich gegenseitig zu unterstützen und Perspektiven der Selbsthilfe zu entwickeln. Wir wollen aber auch gemeinsam Spaß haben und unsere Stimmungslagen – ob schrill oder nachdenklich, gut gelaunt oder traurig – zum Ausdruck bringen. Noch ein wichtiger Hinweis: Bitte bei der Anmeldung die Art der Behinderung und die benötigte Hilfestellung angeben, damit dies bei der Belegung berücksichtigt werden kann – im Waldschlösschen sind nur wenige Zimmer und Sanitäranlagen behindertengerecht!

Diese von der Homosexuellen Selbsthilfe e.V./Hannchen-Mehrzweck-Stiftung unterstützte Veranstaltung der Akademie Waldschlösschen findet in Zusammenarbeit mit der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. statt.

**Termin:** 03.06.–07.06.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** körperbehinderte schwule Männer und (nach Absprache) Begleitpersonen

**Leitung/Moderation:** Markus Reinhold, Hans-Hellmut Schulte

**Teilnehmerzahl:** maximal 18

**Teilnahmegebühr:** 95,- € (bei geringem Einkommen nach Absprache 65,- €), siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 3S-9241

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Lebens(abschnitts)partnerinnen von Männern, die Sex mit Männern haben

Feststellen zu müssen, dass der eigene Ehemann oder Lebens(abschnitts)gefährte Sex mit Männern hat, kann sehr wehtun. Warum passiert mir das? Hab ich versagt? War alles Schein und Lüge? Ist es endgültig, oder habe ich noch eine Chance? Heißt das jetzt Trennung? Wie werden unsere Kinder, unsere Eltern und Freunde reagieren? – Mit solchen Fragen quälen sich viele Frauen nach dem „Coming-out“ ihres Partners. Sie tun dies oft für sich allein, weil ihnen das Ganze peinlich ist und niemand davon erfahren soll. Und andere Frauen, die sich in der gleichen Situation befinden, kennen sie nicht – woher auch.

Hier bietet sich nun die Gelegenheit, genau solche Frauen zu treffen und sich mit ihnen über das Erlebte auszutauschen. Zugleich werden wir gezielt Fragen aufgreifen und sie unter Rückgriff auf eigene Erfahrungen bearbeiten, z. B.:

- Sex – und was ist mit der Angst vor Ansteckung?
- Safer Sex – was heißt das genau?
- Der andere Mann – wie gehe ich damit um?

**Termin:** 20.02.–22.02.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Ehefrauen/Partnerinnen von bisexuellen oder schwulen Männern

**Referentinnen:** Heike Mönninghoff, Renate Steffen

**Leitung:** Monika Henne

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22

**Seminarkennnummer:** 2F-91300

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Netzwerk Frauen und Aids

Das bundesweite Netzwerk Frauen und Aids ist offen für alle Interessierten, ob sie HIV-positiv sind oder nicht. Wir treffen uns viermal pro Jahr an verschiedenen Orten, um zu Fragen rund um das Thema „HIV und Frauen“ zu arbeiten. Ob Prävention, Selbsthilfe, Medizin oder politische Arbeit: was jeweils auf der Agenda stehen soll, entscheiden die Netzwerkfrauen gemeinsam beim all-jährlichen Strukturtreffen.

Näheres zu den Treffen wird im Rundbrief der DAH, in speziellen Ankündigungen und in der Zeitschrift DHIVA rechtzeitig veröffentlicht. Weitere Informationen finden sich auf der Website [www.netzwerkfrauenundaids.de](http://www.netzwerkfrauenundaids.de).

Kinderbetreuung ist bei jedem Netzwerktreffen möglich.

1. TREFFEN	
<b>Thema:</b>	Älter werden mit HIV
<b>Termin:</b>	30.03.–01.04.2009
<b>Ort:</b>	Rostock
<b>Zielgruppe:</b>	(HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)
<b>Leitung:</b>	Annette Piecha
<b>Referentin:</b>	N.N.
<b>Teilnehmerzahl:</b>	maximal 12
<b>Fahrtkostenerstattung:</b>	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b>	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b>	Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
<b>Seminarkennnummer:</b>	3F-92800
2. TREFFEN	
<b>Thema:</b>	Sexualität und Partnerschaft
<b>Termin:</b>	10.07.–12.07.2009
<b>Ort:</b>	Kassel
<b>Zielgruppe:</b>	(HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)
<b>Leitung:</b>	Ulrike Sonnenberg-Schwan
<b>Referentin:</b>	N.N.
<b>Teilnehmerzahl:</b>	maximal 12
<b>Fahrtkostenerstattung:</b>	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b>	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b>	Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
<b>Seminarkennnummer:</b>	3F-92810

Netzwerk Frauen und Aids, siehe S. 28

### 1. Treffen

**Thema:** Strukturelle Weiterentwicklung des Netzwerks Frauen und Aids

**Termin:** 18.09.–20.09.2009

**Ort:** Weimar

**Zielgruppe:** (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)

**Leitung:** Gaby Wirz, Harriet Langanke

**Referentin:** N.N.

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 3F-92820

### 4. Treffen

**Thema:** Körper, Geist und Seele

**Termin:** 09.11.–11.11.2009

**Ort:** Gauselfingen (Schwäbische Alb)

**Zielgruppe:** (HIV-positive) Frauen, die sich im Bereich „Frauen und HIV/Aids“ engagieren (wollen)

**Leitung:** Sabine Faber, Ines Lehmann

**Referentin:** N.N.

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 3F-92830

## Positiv leben mit Kindern

Die Lebenssituation HIV-positiver Mütter und Väter wird durch Probleme mit der eigenen Gesundheit und die Sorge um ihre HIV-positiven Kinder erschwert. Hinzu kommt, dass HIV-positive Frauen sehr viel häufiger alleinerziehend sind, als dies durchschnittlich der Fall ist.

In diesem Seminar erhalten HIV-positive Mütter und Elternpaare die Möglichkeit, sich über ihre besondere Lebenslage, ihre Wünsche und Bedürfnisse sowie ihre Strategien zum Umgang mit Krankheit, Alltagsproblemen und Kindererziehung auszutauschen. Ziel ist es, die zum Teil sehr vereinzelt lebenden Frauen und Elternpaare miteinander zu vernetzen und ihre Selbsthilferesourcen zu stärken.

Das Seminar, zu dem auch Migrant(inn)en recht herzlich eingeladen sind, kann bei Bedarf mit Übersetzung stattfinden. Für Kinderbetreuung wird gesorgt, Jugendliche können bei Interesse auch ein speziell für sie vorbereitetes Angebot nutzen.

Positiv leben mit Kindern, siehe S. 33

### 1. TREFFEN

<b>Termin:</b>	26.06.–28.06.2009
<b>Ort:</b>	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
<b>Zielgruppe:</b>	HIV-positive Mütter und Väter und ihre Kinder
<b>Trainer/in:</b>	Antje Willms-Faß, Thomas Symalla
<b>Teilnehmerzahl:</b>	maximal 12
<b>Fahrtkostenerstattung:</b>	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b>	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b>	Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
<b>Seminarkennnummer:</b>	3F-92870

### 2. TREFFEN

<b>Termin:</b>	18.09.–20.09.2009
<b>Ort:</b>	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
<b>Zielgruppe:</b>	HIV-positive Mütter und Väter und ihre Kinder
<b>Trainer/in:</b>	Antje Willms-Faß, Thomas Symalla
<b>Teilnehmerzahl:</b>	maximal 12
<b>Fahrtkostenerstattung:</b>	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b>	Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b>	Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39
<b>Seminarkennnummer:</b>	3F-92880

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen

Manche Frauen mit HIV kommen häufig mit anderen betroffenen Frauen zusammen, so etwa in ihrer Selbsthilfegruppe oder durch Mitarbeit im „Netzwerk Frauen und Aids“. Auf andere trifft dies dagegen nicht zu, weil sie z. B. in einer Kleinstadt leben oder keinen Kontakt zur Aidshilfe haben, vielleicht aus Angst, dass dadurch ihre HIV-Infektion bekannt werden könnte. Diese Fortbildung ermöglicht es Frauen mit HIV, sich über aktuelle gesundheitliche und soziale Fragen zu informieren und an Themen zu arbeiten, die für sie besondere Bedeutung haben oder ihnen am Herzen liegen. Und selbstverständlich gibt es auch jede Menge Gelegenheit zum Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.

Für jedes Treffen werden zwei aktuelle Schwerpunktthemen vorbereitet. Außerdem bieten wir Gesprächsgruppen zu verschiedenen Aspekten des Lebens mit HIV sowie ein nichtpolitisches Forum. Näheres über dieses Treffen ist über die detaillierte Ausschreibung zu erfahren.

Die Treffen veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

### 1. TREFFEN

<b>Termin:</b>	17.04.–19.04.2009
<b>Ort:</b>	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
<b>Zielgruppe:</b>	Frauen mit HIV/Aids
<b>Leitung:</b>	Monika Henne, Reinhild Trompke
<b>Trainerin:</b>	Angelika Bolte
<b>Teilnehmerzahl:</b>	maximal 28
<b>Teilnahmegebühr:</b>	26,- €, Kinder ab 10 Jahren 10,- €, ab 12 voller Preis; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5
<b>Fahrtkostenerstattung:</b>	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b>	Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen
<b>Rückfragen:</b>	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
<b>Seminarkennnummer:</b>	3F-92840

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen, siehe S. 33

#### 4. TREFFEN

**Termin:** 25.06.–28.06.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Frauen mit HIV/Aids

**Leitung:** Monika Henne, Reinhild Trompke

**Trainerin:** Angelika Bolte

**Teilnehmerzahl:** maximal 28

**Teilnahmegebühr:** 52,- €, Kinder ab 10 Jahren 8,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

**Seminarkennnummer:** 3F-92850

#### 5. TREFFEN

**Termin:** 04.12.–06.12.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Frauen mit HIV/Aids

**Leitung:** Monika Henne, Reinhild Trompke

**Trainerin:** Angelika Bolte

**Teilnehmerzahl:** maximal 28

**Teilnahmegebühr:** 26,- €, Kinder ab 10 Jahren 8,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 31730 Reinhausen

**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

**Seminarkennnummer:** 3F-92860

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Streetwork für Frauen

Das Arbeitsfeld „Streetwork bei Sexarbeiterinnen“ wird wesentlich dadurch bestimmt, in welchen Bereichen des Sexgeschäfts man unterwegs ist (z. B. in Clubs, auf der Straße) und wer aufgesucht wird (z. B. professionelle Sexarbeiterinnen, Gelegenheits- oder Beschaffungsprostituierte, Frauen mit oder ohne deutschen Pass, Minderjährige oder Volljährige). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Zahl sehr junger Sexarbeiterinnen – sowohl deutscher als auch nicht-deutscher – seit einigen Jahren zunimmt. Wie sich der Zugang zu den Frauen gestaltet, ist nicht zuletzt durch die Haltung der Streetworkerinnen und ihren Bezug zu Sexualität und Sexarbeit bestimmt.

Dieses Fortbildungsangebot zur Steigerung der Qualität von Streetwork besteht aus zwei Seminaren mit je eigenen thematischen Schwerpunkten:

- Im ersten Seminar steht die Reflexion der eigenen Rolle als Streetworkerin und der eigenen Haltung zu Sexualität und Sexarbeit im Mittelpunkt.
- Im zweiten Seminar werden wir uns mit interkultureller Sexualpädagogik und der Frage des Zugangs zu Migrantinnen beschäftigen.

Beide Seminare können unabhängig voneinander gebucht und besucht werden.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



Streetwork für Frauen, siehe S. 35

### 1. SEMINAR

**Termin:** 03.04.–05.04. 2009

**Ort:** Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)

**Zielgruppe:** Streetworkerinnen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Drogenberatungsstellen, Treber- und Jugendhilfen und anderen Einrichtungen, die mit weiblichen Prostituierten arbeiten; auch für Anfängerinnen geeignet

**Trainerinnen:** Uta Ludwig, Silvia Thies

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Teilnahmegebühr:** 26,- € je Teil; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 1F-90200

### 2. SEMINAR

**Termin:** 09.10.–11.10. 2009

**Ort:** Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)

**Zielgruppe:** Streetworkerinnen aus Aidshilfen, Gesundheitsämtern, Drogenberatungsstellen, Treber- und Jugendhilfen und anderen Einrichtungen, die mit weiblichen Prostituierten arbeiten; auch für Anfängerinnen geeignet

**Leitung:** N.N.

**Trainerin:** Lucyna Wronska

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Teilnahmegebühr:** 26,- € je Teil; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 1F-90210

## Beratung HIV-positiver Frauen bei Kinderwunsch und Schwangerschaft

In Deutschland werden jedes Jahr rund 200 Kinder von HIV-positiven Müttern geboren, rund 4 % sind HIV-infiziert. Der Anteil HIV-infizierter Kinder ist damit doppelt so hoch, wie dies bei optimaler medizinischer Betreuung in der Schwangerschaft der Fall wäre. Ein Grund hierfür ist, dass bei Schwangeren eine HIV-Infektion meist zu spät erkannt wird.

2006 gab das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) ein Merkblatt zum HIV-Test in der Schwangerschaft heraus, und im selben Jahr entwickelte die DAH ein Positionspapier zum Thema „HIV und Kinderwunsch“; der Bedarf an entsprechender Beratung wird daher auch in den Aidshilfen zunehmen. Erstberatung zu HIV, assistierter Reproduktion und Schwangerschaft wird bisher aber nur von wenigen HIV-Schwerpunktpraxen und Beratungsstellen angeboten und muss folglich ausgebaut werden. Anzustreben ist außerdem eine engere Kooperation zwischen HIV-Schwerpunktpraxen, Reproduktionsmedizin und Beratungsstellen.

Dieses Seminar ermöglicht Berater(inne)n und Ärzt(inn)en den Erwerb von Kenntnissen, die für eine fachgerechte Beratung zu Kinderwunsch und Schwangerschaft erforderlich sind. Zugleich will es dazu motivieren, die Kooperation in diesem Arbeitsfeld auszubauen.

**Termin:** 15.05.–17.05. 2009

**Ort:** Armony Hotel, Berlin

**Zielgruppe:** Berater/innen aus Aidshilfen, Migrantenorganisationen und Sozialdiensten von Krankenhäusern mit Entbindungsstation; Gynäkolog(inn)en

**Leitung/Moderation:** Marianne Rademacher

**Trainerinnen:** Dr. Simone Casteleyn (angefragt), Cornelia Feiterna-Sperling (angefragt)

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 2F-91340

## HIV/STD-Prävention in der Beratung für Sexarbeiterinnen

In den letzten Jahren ist im Bereich „sexuelle Dienstleistungen“ eine Zunahme riskanter Arbeitsweisen im Hinblick auf die Übertragung von HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten (STDs) zu verzeichnen. Das liegt vor allem auch daran, dass die Zahl von Migrantinnen, die der Sexarbeit nachgehen, stark gestiegen ist, darunter viele, die bisher kaum etwas vom erforderlichen Schutz vor HIV und STDs gehört haben und folglich ohne entsprechendes Know-how anschaffen. HIV- und STD-Prävention in Form von gezielter Information und der Unterstützung gesundheitsbewussten, professionellen Arbeitens wird daher immer wichtiger.

Diese Fortbildung dient dazu, die HIV- und STD-Prävention für Sexarbeiterinnen zu fördern und zu verbessern. Der Schwerpunkt liegt daher auf der Vermittlung von Präventionsansätzen, dem Erfahrungsaustausch hinsichtlich der Anwendung verschiedener Methoden und Materialien sowie der Diskussion zur Übertragbarkeit neuer wie auch bewährter Arbeitsansätze auf andere Akteure und Regionen – dies insbesondere vor dem Hintergrund des 2002 in Kraft getretenen Prostitutionsgesetzes, das neue Wege für die Prävention eröffnet hat. Darüber hinaus sollen verschiedene Ausstiegshilfen und Qualifizierungsmöglichkeiten für Sexarbeiterinnen aufgezeigt werden.

**Termin:** 26.06.–28.06.2009

**Ort:** Köln

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen von Gesundheitsämtern, Beratungsstellen für Prostituierte, Aidshilfen sowie im Kontext „Sexarbeit“ tätigen Migrantinnen-Beratungsstellen

**Trainerinnen:** Claudia Fischer, Beate Leopold

**Teilnehmerzahl:** maximal 18

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 2F-91310

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Neue Präventionsstrategien und ihre Bedeutung für die Beratungspraxis

Mit der Entwicklung biomedizinischer Ansätze der HIV-Prävention (PrEP, PEP, Mikrobizide) stellen sich insbesondere frauenspezifische Fragen. Einige dieser Forschungsansätze sind vielversprechend und eröffnen für Frauen in Zukunft eventuell neue Wege eines selbstbestimmten, von Männern unabhängigen Schutzes vor HIV und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten. Auch die aktuellen Veröffentlichungen zur Infektiosität HIV-positiver Menschen bei nicht nachweisbarer Viruslast spielen eine wichtige Rolle vor allem bei Kinderwunsch. Diese aktuellen Entwicklungen und Erkenntnisse stellen freilich auch neue Anforderungen an die Beratungspraxis.

Dieses Seminar vermittelt haupt- und ehrenamtlichen Berater(inne)n aus Aidshilfen und Aidsberatungsstellen sowie anderen im Aidsbereich tätigen Multiplikator(inn)en den aktuellen Forschungsstand in Sachen „neue Präventionsstrategien“. Außerdem werden wir über die Bedeutung dieser Erkenntnisse für die Beratung diskutieren und beratungsbezogene Positionen erarbeiten.

**Termin:** 03.07.–05.07.2009

**Ort:** Villa Fohrde, Fohrde (bei Stadt Brandenburg/Havel)

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und Aidsberatungsstellen, Multiplikator(inn)en im Aids-Bereich, engagierte Frauen aus den Netzwerken

**Leitung:** Marianne Rademacher

**Trainerin:** N.N.

**Teilnehmerzahl:** maximal 18

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 2F-91350

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen

Um dem hohen Fortbildungsbedarf zum Thema „frauenspezifische Beratung und Prävention in Aidshilfen“ zu entsprechen, wird dieses 2006 gestartete Modellprojekt im Jahr 2008 fortgeführt. Dabei handelt es sich um regionale Schulungen für Berater/innen aus Aidshilfen, Aidsberatungsstellen und weiteren kooperierenden Einrichtungen.

Themenschwerpunkte der eintägigen Schulungen können z. B. sein:

- **Rund um die antiretrovirale Therapie:** Nebenwirkungen bei Frauen, Auswahl der HIV-Medikamente bei Kinderwunsch und Schwangerschaft, Leben mit der Therapie
- **Gynäkologische Aspekte:** sexuell übertragbare Infektionen, sexuelle Dysfunktionen, Schwangerschaft und Geburt, Maßnahmen zur Verhinderung der Mutter-Kind-Übertragung
- **Sexualität und Partnerschaft:** Probleme mit Safer Sex und Kondombenutzung, Risikomanagement in diskordanten Partnerschaften, assistierte Reproduktion
- **Gesundheitsförderung:** Sport, Ernährung und Stressmanagement
- **Prävention:** Ansätze der Präventionsarbeit mit Frauen.

Gemäß den Wünschen der regionalen Aidshilfe werden die Themenblöcke zusammengestellt, das Seminarkonzept erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten für die Schulung trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladungen über ihren Verteiler, organisiert den Tagungsraum und sorgt für Seminartechnik und Verpflegung.

Weitere Informationen sind bei der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. erhältlich:

Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18, E-Mail: silke.klumb@dah.aidshilfe.de

Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39, E-Mail: uwe.niethammer@dah.aidshilfe.de

## Beratung und Betreuung bei Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig

Im sozialen Hilfesystem gehört die Drogenarbeit zu den Bereichen mit der höchsten Personalfuktuation. Gravierende gesundheitliche Probleme (z. B. Koinfektion mit HIV und Hepatitis) sowie Verelendung und Tod einerseits, die Haltung der Gesellschaft gegenüber Drogenkonsum und die Ausgrenzung von Drogengebraucher(inne)n mit HIV/Aids andererseits fördern das Gefühl, ohnmächtig und überfordert zu sein, und lassen – schneller als in anderen Bereichen – die Frage nach dem Sinn der Arbeit aufkommen.

Diese Fortbildung bietet einen geschützten Raum, in dem man die eigene Arbeit reflektieren und offen über die persönlichen Grenzen des akzeptierenden Arbeitens diskutieren kann.

Im *ersten* Teil werden Methoden für die Gestaltung von Beratungs- und Betreuungsprozessen vermittelt. Im *zweiten* Teil soll anhand von Beispielen aus dem Praxisalltag geprüft werden, inwieweit es gelingt, die bisher erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden.

**Termine:** Teil 1: 06.02.–08.02. 2009

Teil 2: 19.06.–21.06. 2009

**Ort:** Herrenhaus Volkse, Hillerse-Volkse (bei Braunschweig)

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogenhilfen sowie der Drogen-selbsthilfe

**Voraussetzung:** Anmeldung zu beiden Teilen der Fortbildung

**Trainer:** Ralf Bär

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 26,- € je Teil; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29

**Seminarkennnummer:** 1D-90140

## Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES?!

Du möchtest dich in der Drogenselbsthilfe engagieren, weißt aber gar nicht, wie eine Mitarbeit aussehen kann. Oder du bist gerade erst bei JES (Junkies, Ehemalige, Substituierte) eingestiegen, hast aber noch nicht herausgefunden, welcher Aufgabenbereich dir besonders liegt. Vielleicht interessiert dich auch einfach nur, wer JES ist und was JES macht.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über das JES-Selbsthilfenetzwerk und seine Aufgabenfelder. Anhand der Frage „Was erwarte ich von JES, und was erwartet JES von mir?“ klären wir die Voraussetzungen für eine Mitarbeit. Außerdem wird Grundwissen zur Geschichte sowie gesundheits- und drogenpolitischen Arbeit von JES vermittelt. Das Seminar will dir dabei helfen, deine Fähigkeiten und Interessen im Hinblick auf ein Engagement bei JES einzuschätzen.

**Termin:** 06.03.–08.03.2009

**Ort:** Gustav-Stresemann-Institut, Bad Bevensen (Lüneburger Heide)

**Zielgruppe:** an Selbsthilfe interessierte Drogengebraucher/innen, Neue in der Drogenselbsthilfe, Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogenhilfen

**Leitung:** Claudia Schieren

**Referent:** Marco Jesse

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29  
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 1D-90160

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Gesund im Mund: Mundhygiene = Infektionsschutz

Bei Drogenkonsument(inn)en ist der Zustand der Zähne häufig schlecht bis ruinös. Dabei können Infektionen im Mund- und Rachenraum bei immun-schwachen Menschen leicht zu (weiteren) Erkrankungen führen. Mundhygiene als Thema einer umfassenden Sekundärprävention und Gesundheitsförderung spielt in Aids- und Drogenhilfen bisher aber noch kaum eine Rolle. In diesem Seminar soll Grundwissen über den Zusammenhang von Mundhygiene und Infektionsschutz bei Menschen mit chronischen Virusinfektionen vermittelt werden. Das Ziel ist, in der Aids- und Drogenhilfe den Stellenwert der Mundhygiene als Maßnahme der Infektionsprophylaxe zu erhöhen und die Bereitschaft zur Schaffung lebensweltnaher Angebote hierzu zu fördern.

Diese Fortbildung soll zugleich Anregungen für ein Faltblatt geben, das Drogengebraucher/innen lebensnah über das Wichtigste zur Mund- und Zahnhygiene informiert.

**Termin:** 06.03.–07.03.2009

**Ort:** Berlin

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogen(selbst)hilfen

**Leitung:** Stefanie Kossmann, Grit Schwemmin

**Referent/in:** Ann Lau (angefragt), Frank Priepke (angefragt)

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39  
Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29

**Seminarkennnummer:** 2D-91240

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Drogenselbsthilfe, An- und Zugehörige: in der HIV-Prävention vereint!

Unser 2001 gestarteter Versuch, Menschen aus der Drogenselbsthilfe sowie An- und Zugehörige von Drogengebraucher(inne)n „an einen Tisch“ zu bringen, war erfolgreich. Beispielhaft dafür steht der bundesweite Gedenktag für verstorbene Drogengebraucher/innen, den Eltern von Betroffenen ins Leben gerufen haben: Jedes Jahr informieren dort Drogenkonsument(inn)en und Menschen aus dem „sozialen Nahfeld“ Seite an Seite über HIV/Aids, Hepatitis und Schadensminimierung. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen wollen wir ihnen in diesem Seminar die Möglichkeit bieten, das Kooperationsfeld zu erweitern. Gemeinsam gilt es zu prüfen, wie die je unterschiedlichen Fähigkeiten und Ressourcen in einer projektbezogenen Präventionsarbeit zum Einsatz kommen können. Zugleich soll die Vernetzung innerhalb der Drogenselbsthilfe sowie der Selbsthilfe der An- und Zugehörigen vorangetrieben werden.

**Termin:** 01.05.–03.05.2009

**Ort:** Ibis Frankfurt Centrum, Frankfurt am Main

**Zielgruppe:** in der Selbsthilfe engagierte Drogengebraucher/innen sowie An- und Zugehörige

**Leitung:** Jürgen Heimchen, Katrin Heinze

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29  
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 3D-92520

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Partydrogen und HIV

Die Partykultur mit ihren vielfältigen Szenen ist seit den neunziger Jahren überaus populär. Jedes Wochenende tanzen Tausende Jugendliche und junge Erwachsene auf Partys und Open-Air-Veranstaltungen zu synthetischer Musik. Längst hat sich um die Musik herum eine Kultur mit teilweise eigenständigen kreativen Ausdrucksformen, aber auch rein konsumistischen Tendenzen entwickelt, die für Außenstehende oft nur schwer nachvollziehbar sind. Thema dieses Seminars sind verschiedene Aspekte der HIV-Prävention und Gesundheitsförderung in Partyszenen.

**Termin:** 08.05.–10.05.2009

**Ort:** Potsdam

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus Drogen- und Aidshilfen, Technoprojekten und der Drogenselbsthilfe

**Leitung:** Rüdiger Schmolke

**Referent/in:** N.N.

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39  
Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29

**Seminarkennnummer:** 2D-91220

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der Aids- und Drogenhilfe

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz spielen eine besonders wichtige Rolle beim Umgang mit gebrauchten Spritzen, in der medizinischen Versorgung von Menschen mit übertragbaren Krankheiten und in Drogenkonsumräumen. Die in den Einrichtungen der Drogen- und Aids-Hilfe hierzu getroffenen Schutzvorkehrungen entsprechen allerdings nicht immer den tatsächlichen Erfordernissen des Arbeitsplatzes und den rechtlichen Vorgaben. Angemessene Maßnahmen des Gesundheitsschutzes und ein umfassendes Know-how beim Personal wirken sich jedoch nicht nur auf das Verhalten jedes einzelnen Mitarbeiters, sondern auch auf das Klima der gesamten Einrichtung positiv aus und ermöglichen nicht zuletzt eine wirkungsvolle Infektionsprophylaxe und Gesundheitsförderung bei den Angebotsnutzer(inne)n.

In diesem Seminar vermitteln wir Kenntnisse in den Bereichen

- gesetzliche Grundlagen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes
- arbeitsmedizinische und sicherheitstechnische Betreuung
- Erstellung von einrichtungsspezifischen Gefährdungsanalysen, Hygiene- und Notfallplänen
- Impfung und Postexpositionsprophylaxe.

Ausreichend Raum wird es dabei auch für den Erfahrungsaustausch und die kollegiale Beratung geben, so etwa zur Sensibilisierung von Einrichtungen für das Thema „Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ und zur praktischen Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen.

**Termin:** 05.06.–07.06.2009

**Ort:** Berlin

**Zielgruppe:** leitende Mitarbeiter/innen aus Aids- und Drogenhilfen, Betriebsräte, Sicherheits- und Hygienebeauftragte

**Leitung:** Astrid Leicht, Regina Mosdzen

**Referenten:** Dr. Walter Meier, Herr Faerber (angefragt)

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39  
Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29

**Seminarkennnummer:** 2D-91230

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Safer Use und Erste Hilfe – Basisqualifikation

Plakate und Broschüren zu Safer Use und Erster Hilfe im Drogennotfall gibt es in fast allen Einrichtungen der Aids- und Drogen(selbst)hilfe. Aber verfügen ihre Mitarbeiter/innen über ausreichende Kenntnisse, um Safer-Use-Techniken praxisnah vermitteln und bei Drogennotfällen schnell und fachlich kompetent reagieren zu können? Aus Umfragen geht hervor, dass nur eine begrenzte Zahl von ihnen an entsprechenden Fortbildungen teilgenommen hat. Hinzu kommt, dass die Personalfuktuation in diesen Einrichtungen meist sehr hoch ist. Kontinuierliche Fortbildung ist aber wichtig, um in diesen Bereichen eine qualitativ gute Arbeit leisten zu können.

Wer neu ist in der Aids- und Drogen(selbst)hilfe und Grundwissen zu Safer Use und Erster Hilfe erwerben möchte, hat in diesem Seminar Gelegenheit dazu. In praktischen Übungen und bei Exkursen zu Projekten vor Ort kann man die verschiedenen Methoden zur Minimierung von Infektionsrisiken in punkto „HIV und HEP“ sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen – z. B. Beatmung, Herz-Druck-Massage, Lagern in stabile Seitenlage – kennenlernen und einüben.

**Termin:** 04.09.–06.09.2009

**Ort:** Berlin

**Zielgruppe:** neue Mitarbeiter/innen aus Aids-, Drogen- und Drogenselbsthilfen

**Leitung:** Marco Jesse

**Referent/in:** Kerstin Dettmer, Jan-Hendrik Heudtlass

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Jens Carstensen, Tel. 030/69 00 87-29  
Uwe Niethammer, Tel. 030/69 00 87-39

**Seminarkennnummer:** 1D-90170

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen

Die im Jahr 2000 gegründete Arbeitsgemeinschaft Haft trifft sich ein- bis zweimal pro Jahr. Darin vertreten sind fast alle Bundesländer, in denen sich Aidshilfen im Justizvollzug engagieren. Wo es Landesarbeitskreise gibt, entsenden diese in der Regel Mitarbeiter/innen in die AG. Das Ziel ist, die Praxiserfahrungen sowie Entwicklungen und Tendenzen in den einzelnen Bundesländern zu bündeln, um auf dieser Basis zu einer Verbesserung der gesundheitlichen Situation der Inhaftierten in Deutschland beizutragen.

Die AG ist dabei offen für neue Mitglieder: Wer bei uns mitarbeiten will, kann jederzeit einsteigen. Die Themen der Treffen werden jeweils vor Ort festgelegt, wobei auch für Aktuelles immer noch genug Zeit bleibt.

<b>Termin:</b> 05.09.–07.09.2009
<b>Ort:</b> Haus Hainstein, Eisenach
<b>Zielgruppe:</b> Mitarbeiter/innen aus Aidshilfen
<b>Leitung/Moderation:</b> Ralf Bär
<b>Teilnehmerzahl:</b> maximal 11
<b>Fahrtkostenerstattung:</b> ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b> Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b> Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45
<b>Seminarkennnummer:</b> 4D-93940

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Medizinische Versorgung im Justizvollzug

Menschen in Haft sind nicht über die gesetzliche Krankenversicherung versichert, sondern über die Gesundheitshilfe der Justiz. Obwohl deren Leistungen mit denen der GKV vergleichbar sein sollten, ist es hier häufig schwierig, sinnvolle medizinische Hilfen finanziert zu bekommen. Die Einführung einheitlicher Standards in der medizinischen Behandlung und die Umsetzung präventiver Maßnahmen werden aufgrund der strukturellen Rahmenbedingungen erheblich erschwert, was auch und gerade mit Blick auf den hohen Anteil von Drogen gebrauchenden sowie HIV- und/oder Hepatitis-infizierten Gefangenen problematisch ist.

Dieses Seminar vermittelt zum einen Grundlagen der medizinischen Versorgung in Haft und zeigt die Möglichkeiten der Behandlung von HIV/Aids und Hepatitiden auf. Zum anderen wird die Substitutionspraxis im Strafvollzug dargestellt.

<b>Termin:</b> 11.09.–13.09.2009
<b>Ort:</b> Hoffmanns Höfe, Frankfurt am Main
<b>Zielgruppe:</b> haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus der Aids-, Drogen- und Gefangenenhilfe
<b>Referent:</b> Dr. Karlheinz Keppler
<b>Leitung:</b> N.N.
<b>Teilnehmerzahl:</b> maximal 12
<b>Fahrtkostenerstattung:</b> ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b> Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b> Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45
<b>Seminarkennnummer:</b> 2D-91250

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Haft und Recht

Wer Gefangene berät und betreut, muss über spezielle rechtliche Kenntnisse verfügen. Diese betreffen einerseits die für die soziale Arbeit geltenden gesetzlichen Regelungen, andererseits das Strafvollzugsgesetz, die rechtliche Grundlage für den Justizvollzug. Mitarbeiter/innen aus der Aids- und Drogenhilfe, die sich in Haftanstalten engagieren oder dies vorhaben, kommen ohne solches Wissen nicht aus, denn eine Weitervermittlung an Fachleute, wie dies „draußen“ üblich ist, ist hier kaum möglich.

Das Seminar vermittelt die wichtigsten rechtlichen Grundlagen der sozialen Arbeit in Haft. Um die komplexe Materie möglichst anschaulich und praxisnah zu vermitteln, wird an Fallbeispielen gearbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei die vorzeitige Entlassung, der rechtliche Anspruch auf medizinische Versorgung in Haft, Zuzahlungen sowie wesentliche rechtliche Änderungen seit Einführung der Strafvollzugsgesetze der Länder.

**Termin:** 09.10.–11.10.2009

**Ort:** Adam-Stegerwald-Haus, Königswinter

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/innen aus Aids-, Drogen- und Gefangenenhilfen

**Leitung:** Bärbel Knorr

**Trainer:** Kai Bammann

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45

**Seminarkennnummer:** 1D-90180

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Reflexion der Beratung und Betreuung in Haft

In Aidshilfen ist der Arbeitsbereich Haft häufig nur mit einer einzigen Person besetzt. Der kollegiale Austausch innerhalb der eigenen Einrichtung ist daher meist nur sehr begrenzt oder gar nicht möglich. Das ist umso bedauerlicher, als die Beratung und Betreuung in Haftanstalten mit besonderen Herausforderungen verbunden ist, einerseits aufgrund der institutionellen Rahmenbedingungen, andererseits wegen der besonderen Problemlagen der Gefangenen.

Um in diesem Arbeitsfeld bestehen zu können, sollen in diesem Seminar methodische Hilfestellungen gegeben werden. Im Mittelpunkt werden Fallbesprechungen und die kollegiale Beratung stehen. Geboten wird ein geschützter Raum, in dem angstfrei über die eigene Arbeit und die persönlichen Möglichkeiten und Grenzen des Engagements in Haft gesprochen werden kann.

**Termin:** 06.11.–08.11.2009

**Ort:** Hoffmans Höfe, Frankfurt am Main

**Zielgruppe:** haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus Drogen-, Aids- und Gefangenenhilfen

**Leitung:** Bärbel Knorr

**Trainer:** Ralf Bär

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45

**Seminarkennnummer:** 1D-90190

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Frauen in Haft

Bei Frauen in Haft ist der Anteil von HIV-Infizierten wesentlich höher als bei männlichen Gefangenen. Da aber nur etwa 4 bis 5% aller Häftlinge weiblich sind, wird auf die besonderen Bedürfnisse und Problemlagen dieser Gruppe nur selten eingegangen. Im Jahr 2008 wurde in Kooperation mit der Universität Bremen das Modellprojekt „Gesundheitsförderung für Drogen gebrauchende Frauen in Haft“ durchgeführt. Über die dabei gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse soll in diesem Seminar berichtet werden. Darüber hinaus werden Hintergrundinformationen vermittelt, die für die Beratung und Betreuung von Frauen in Haft wichtig sind.

Das Seminar hat zum Ziel, Beraterinnen und Berater für geschlechtsspezifische Fragen und Probleme in Haft zu sensibilisieren und auf diesem Wege die Qualität der Beratung und Betreuung von weiblichen Gefangenen mit HIV zu verbessern.

**Termin:** noch offen

**Ort:** noch offen

**Zielgruppe:** haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen aus Drogen-, Aids- und Gefangenenhilfen.

**Trainerin:** Dr. Birgitta Kolte (angefragt)

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 26,- € je Teil; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Bärbel Knorr, Tel. 030/69 00 87-45

**Seminarkennnummer:** 2D-91260

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Netzwerk Afro-Leben<sup>+</sup> in Deutschland

Das Netzwerk Afro-Leben<sup>+</sup> ist ein Zusammenschluss von Vertreter(inne)n aus Selbsthilfegruppen und verschiedenen Communities HIV-positiver Menschen afrikanischer Herkunft. Sie setzen sich für die Verbesserung der Lebensverhältnisse von Migrant(inn)en in Deutschland ein, stehen Migrant(inn)en mit HIV/Aids als Ansprechpartner/innen zur Verfügung und beteiligen sich an der HIV-Prävention.

Regionale Treffen der Netzwerkfrauen und -männer dienen dazu, Erfahrungen und Ideen auszutauschen und sich gegen Isolation, Diskriminierung und Stigmatisierung zur Wehr zu setzen. Zusammen mit der Deutschen AIDS-Hilfe bietet Afro-Leben<sup>+</sup> außerdem Präventions- und Fortbildungsseminare an und arbeitet bei der Erstellung von Informationsmaterialien mit.

**Weitere Informationen, insbesondere zu den Treffen und Seminaren von Afro-Leben<sup>+</sup>, sind erhältlich bei**

Régisse Kouabre (Tel. 0157/7 24 70 68), Koordinator des Netzwerks

Alphonsine Bakambamba (Tel. 030/69 00 87-19), Mitarbeiterin im DAH-Fachbereich „Migration“

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Interkulturelle Kompetenz in der Beratung

Deutschland ist ein Einwanderungsland und die „multikulturelle Gesellschaft“ schon lange Realität. Für die Entwicklung einer selbstbewussten und zugleich offenen Haltung im beruflichen Kontakt wie im privaten Zusammenleben ist ein auf diese Realität bezogenes Grundwissen erforderlich.

Viele Probleme im Alltag basieren auf Missverständnissen. Das gilt umso mehr für interkulturelle Begegnungen und Beziehungen, weil wir oft – ohne dass es uns auffällt – dazu neigen, die eigenen Normen zu verallgemeinern und unsere Wahrnehmung als die einzig Wirkliche anzuerkennen.

In diesem Seminar verfolgen wir einen erfahrungs- und alltagsorientierten Ansatz. Wir setzen am Arbeitsalltag der Teilnehmer/innen an und entwickeln gemeinsam mit ihnen Konfliktlösungen und Möglichkeiten der persönlichen Entwicklung. Das Seminar mit den Bausteinen „Kultur und Werte“, „multikulturelle Gesellschaft“ und „Kommunikation und Wahrnehmung“ will die Teilnehmer/innen entsprechend sensibilisieren und dazu verhelfen, mit Schwierigkeiten im interkulturellen Kontext besser umgehen zu lernen.

**Termin:** 06.03.–08.03.2009

**Ort:** Adam-Stegerwald-Haus, Königswinter

**Zielgruppe:** Multiplikator(inn)en mit Migrationshintergrund

**Trainerinnen:** Bettina Gütschow, Rhoda Koross-Koch

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

**Seminarkennnummer:** 2MI-91420

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Einführung ins Gesundheits- und Sozialsystem

Das Sozial- und Gesundheitssystem Deutschlands hält verschiedene Angebote vor, die es im Grunde jedem Menschen ermöglichen, etwas für die eigene Gesundheit zu tun. Doch viele Migrant(inn)en kennen diese Angebote nicht und nehmen sie daher überhaupt nicht oder zu spät in Anspruch.

Dieses Seminar versteht sich als „Wegweiser“ durch das deutsche Sozial- und Gesundheitssystem und vermittelt Grundwissen zu folgenden Fragen:

- Wie funktioniert das deutsche Sozial- und Gesundheitssystem?
- Welche Rechte und Pflichten habe ich?
- Auf welche Sozialleistungen habe ich Anspruch? Wie, wann und wofür stelle ich Anträge?
- Wo finde ich die Information und Beratung, die ich als (HIV-positive) Migrant/in brauche?

**Termin:** 27.03.–29.03.2008

**Ort:** Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

**Zielgruppe:** (HIV-positive) Migrant(inn)en, die als Multiplikatoren in den Bereichen Gesundheit und Soziales tätig sind

**Trainerinnen:** Régisse Kouabre, Alphonsine Bakambamba

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

**Seminarkennnummer:** 3 MI-92980

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Gesundheitsförderung und HIV/STD-Prävention für Migrant(inn)en

Das Thema HIV/Aids wird in Migranten-Communities häufig stark tabuisiert. Wichtig ist daher, die HIV/Aids-Prävention in eine allgemeine Gesundheitsförderung einzubetten, die Gesundheit – und nicht Krankheit – in den Mittelpunkt stellt. Diese Fortbildung wendet sich an Frauen und Männer nicht-deutscher Herkunft, die mit Migrant(inn)en arbeiten oder in ihrer Community eine Schlüsselfunktion innehaben, und ermöglicht den Erwerb von Kenntnissen, die für die gesundheitsförderliche Arbeit mit Migrant(inn)en gebraucht werden. Vermittelt werden zentrale Aspekte aus den Bereichen HIV/Aids, Hepatitis und andere (sexuell) übertragbare Krankheiten, Safer Sex, Verhütung und Schwangerschaft, wobei immer auch die Lebensbedingungen von Migrant(inn)en berücksichtigt werden.

Die Fortbildung umfasst zwei Seminare, die unabhängig voneinander gebucht und besucht werden können:

- Im ersten Seminar steht der Schutz vor Ansteckung im Mittelpunkt. Zum einen wird entsprechendes Fachwissen vermittelt, zum anderen stellen wir Ansätze der HIV-Prävention vor, die dann in Rollenspielen erprobt werden.
- Schwerpunkt des zweiten Seminars sind Fragen der Sekundärprävention und der Zugang zum deutschen Gesundheits- und HIV-Versorgungssystem. Außerdem kann man sich in Rollenspielen im Feld „interkulturelle Beratung“ erproben.

Beide Seminare werden in deutscher Sprache durchgeführt – Übersetzung ist möglich.

### 1. SEMINAR

**Termin:** 03.04.–05.04. 2009

**Ort:** Adam-Stegerwald-Haus, Königswinter

**Zielgruppe:** Migrant(inn)en, die Beratung im Kontext Gesundheit anbieten, und Multiplikator(inn)en im Feld Migration

**Trainerinnen:** Rosaline M'Bayo, Line Göttke

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

**Seminarkennnummer:** 2MI-91400

### 2. SEMINAR

**Termin:** 09.10.–11.10. 2009

**Ort:** Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

**Zielgruppe:** Migrant(inn)en, die Beratung im Kontext Gesundheit anbieten, und Multiplikator(inn)en im Feld Migration

**Trainerinnen:** Rosaline M'Bayo, Line Göttke

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

**Seminarkennnummer:** 2MI-91410

## Präventionsveranstaltungen für Migrant(inn)en – what works?

Wer in die Präventionsarbeit mit und für Migrant(inn)en einsteigen möchte oder hier bereits erste Erfahrungen gesammelt hat, kann in diesem Seminar Best-practice-Modelle kennenlernen, Ideen für Präventionsveranstaltungen entwickeln und die eigene Arbeit reflektieren. Im Mittelpunkt stehen dabei die Möglichkeiten des Zugangs zu den Communities, die Gewinnung von Partnerorganisationen sowie die Umsetzung von Angeboten zur Prävention von HIV, Hepatitiden und anderen (sexuell) übertragbaren Krankheiten. In einem praktischen Teil sollen dann in Kleingruppen Präventionsveranstaltungen geplant und erprobt werden.

**Termin:** 22.05.–24.05.2009

**Ort:** Evangelische Akademie Loccum (Niedersachsen)

**Zielgruppe:** Multiplikator(inn)en mit Migrationshintergrund

**Trainer:** Robert Akpabli, Martin Taschies

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

**Seminarkennnummer:** 3MI-91440

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrant(inn)en und ihrer Angehörigen

Zu diesem Treffen möchten wir recht herzlich in Deutschland lebende Migrant(inn)en mit HIV/Aids sowie ihre Partnerinnen und Partner einladen. Es bietet die Möglichkeit, sich über Herausforderungen, Probleme, Wünsche und Bedürfnisse auszutauschen, die Partnerschaft, Familie, Kindererziehung, Gesundheit und Migration betreffen, und gemeinsam Lösungsansätze zu entwickeln.

Das Treffen dient zugleich der Information, z. B. über folgende Themen:

- Diskordante/konkordante Partnerschaft, Kinderwunsch, Sexualität und Safer Sex
- Mit Kindern über HIV und Aids sprechen
- Probleme in Familie und Freundeskreis
- Möglichkeiten der Gesundheitsförderung in der Familie
- Leben mit der Kombinationstherapie, Umgang mit Nebenwirkungen.

Das Treffen wird auf Deutsch stattfinden, bei Bedarf kann übersetzt werden. Für die Betreuung mitgebrachter Kinder wird selbstverständlich gesorgt.

**Termin:** 03.07.–05.07.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** HIV-positive Migrant(inn)en, ihre Partner/innen und Kinder

**Leitung:** Silke Klumb

**Referent:** N.N.

**Teilnehmerzahl:** maximal 35

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

**Seminarkennnummer:** 3 MI-92960

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrant(inn)en

(IN ENGLISH SEE NEXT PAGE)

Herzlich eingeladen zu diesem Treffen sind in Deutschland lebende HIV-positive Migrantinnen und Migranten aus allen Ländern der Welt. Das gemeinsam mit Migrant(inn)en konzipierte und vorbereitete Treffen dient dem Austausch und der Vernetzung und zugleich der Information, z. B. über

- das Arztgespräch: Wie rede ich mit dem Doktor?
- Möglichkeiten der Gesundheitsförderung (Vorbeugung von Krankheiten, ausgewogene Ernährung, Körperübungen usw.)
- die Kombinationstherapie und den Umgang mit Nebenwirkungen
- die HIV-Behandlung: Glauben und/oder moderne Medizin?
- die rechtliche und soziale Situation von Migrant(inn)en mit HIV/Aids
- diskordante Partnerschaften, Kinderwunsch und Safer Sex.

Außerdem wird es genügend Zeit und Raum für die Diskussion eigener Themen und Bedürfnisse geben. Das Treffen wird in Deutsch abgehalten; bei Bedarf kann in die Sprachen Englisch, Französisch, Russisch oder Amharisch übersetzt werden. Wir freuen uns sehr, wenn möglichst viele Frauen und Männer diese Möglichkeit des Kennenlernens und des Austauschs nutzen – sei es als Vertreter/innen ihrer Selbsthilfegruppen oder Communities oder als Einzelpersonen.

**Termin:** 03.09.–06.09.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** HIV-positive Migrant(inn)en

**Leitung:** Heike Gronski, Silke Klumb, Alphonsine Bakambamba

**Teilnehmerzahl:** maximal 75

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19

**Seminarkennnummer:** 3MI-92950

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## German-wide meeting of HIV-positive migrants

A warm invitation to this meeting is extended to HIV-positive migrants from all over the world living in Germany. This meeting, which has been conceived and organised together with migrants, intends to offer a forum for exchange, for networking and for the provision of information on topics such as:

- How do I speak with my doctor?
- Ways of promoting health care (prevention of illness, achieving a balanced diet, physical exercises etc.)
- Combination therapy and how to deal with the side-effects of antiretroviral medication
- HIV treatment: Faith and/or modern medicine?
- The legal and social situation of migrants with HIV/Aids
- HIV discordant couples, offspring desire and safer sex.

In addition, there will be many opportunities to discuss individual topics and needs. The meeting will be held in German; translation into English, French, Russian and Amharic will be provided if needed. We hope that many men and women will take this opportunity to meet each other and to exchange their experience – as member of a self-help group or of a community or simply for oneself.

**Date:** Date: 03.09.–06.09.2009

**Place:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (near Göttingen)

**Target group:** HIV-positive migrants

**Directors:** Heike Gronski, Silke Klumb, Alphonsine Bakambamba

**Number of participants:** maximum of 75

**Reimbursement of travel costs:** yes, see „Fahrtkosten“, S. 7

**Registration:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Enquiries:** Alphonsine Bakambamba, Tel. 030 / 69 00 87-19

**Seminar identification number:** 3MI-92950

Please regard the announcement of this meeting with reservation (see “Ankündigung von Seminaren“ p. 5).

## Mediator(inn)en in der HIV-Prävention

In der HIV-Prävention im Feld Migration spielt die interkulturelle Mediation eine wichtige Rolle: Sie vermittelt zwischen kulturell unterschiedlichen Wahrnehmungen und Sichtweisen (z. B. im Hinblick auf Gesundheit und Krankheit) sowie Werten und Normen (z. B. im Bereich Sexualität) und ermöglicht so die Verständigung und das gegenseitige Verstehen. Mediator(inn)en können z. B. in der Präventionsarbeit in ihren Communities, in Migrationsverbänden, in Kirchen und Vereinen eingesetzt werden.

Die Deutsche AIDS-Hilfe will in den nächsten Jahren für die Präventionsarbeit der örtlichen Aidshilfen ein Netz von Mediator(inn)en knüpfen. Zu diesem Zweck bieten wir ab 2009 regelmäßig bundesweite Schulungen an. Wir wenden uns damit an Migrant(inn)en, die sich bereits im Gesundheits- und Sozialwesen engagieren oder in das Arbeitsfeld HIV/STD-Prävention und Gesundheitsförderung einsteigen möchten.

Die Schulung umfasst zwei Wochenenden (jeweils drei Tage). Termine für 2009 werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Weitere Informationen zu diesem Schulungsangebot sind bei der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. erhältlich:

- Alphonsine Bakambamba, Tel. 030/69 00 87-19,  
E-Mail: [alphonsine.bakambamba@dah.aidshilfe.de](mailto:alphonsine.bakambamba@dah.aidshilfe.de)
- Silke Klumb, Tel. 030/69 00 87-18,  
E-Mail: [Silke.klumb@dah.aidshilfe.de](mailto:Silke.klumb@dah.aidshilfe.de)

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Rundreise „Beratung und Prävention im Arbeitsfeld Migration und Aids“

Immer mehr HIV-positive Migrant(inn)en suchen Rat und Unterstützung in der Aidshilfe. Häufig zeigt sich dabei, dass neben asyl- und ausländerrechtlichen Kenntnissen gerade auch Fähigkeiten in interkultureller Kommunikation erforderlich sind. Die Deutsche AIDS-Hilfe e. V. unterstützt ihre Mitgliedsorganisationen bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter/innen für dieses Aufgabenfeld durch zweitägige Seminare vor Ort. Dabei empfiehlt es sich, Mitarbeiter/innen z. B. von Migranten-Beratungsstellen oder Gesundheitsämtern einzu-beziehen: So kann die Vernetzung der regionalen Hilfeangebote gefördert und der Interkulturalität des Seminarangebots Rechnung getragen werden.

Zu welchen Themen gearbeitet werden soll, vereinbart man mit unserem interkulturell erfahrenen Trainerteam. Schwerpunkte unserer Seminare sind:

- HIV als Abschiebehindernis, Asylverfahren und Asylgründe
- Anwendung entsprechender Kenntnisse, z. B. im Erstgespräch, in der Vorbereitung auf die Gerichtsverhandlung, beim Einholen von Attesten, bei der multiprofessionellen Zusammenarbeit
- Zugangsbarrieren zum Gesundheitssystem und wie man sie überwindet
- interkulturelle Kommunikation
- Ansätze und Probleme der Primärprävention bei Migrant(inn)en.

Trainerinnen: Bettina Gütschow, Rhoda Koross-Koch, Karolina Mamic

Weitere Informationen sind bei der Deutschen AIDS-Hilfe e. V. erhältlich:

- Alphonsine Bakambamba 030/69 00 87 19,  
E-Mail: [alphonsine.bakambamba@dah.aidshilfe.de](mailto:alphonsine.bakambamba@dah.aidshilfe.de)
- Silke Klumb 030/69 00 87 18,  
E-Mail: [Silke.klumb@dah.aidshilfe.de](mailto:Silke.klumb@dah.aidshilfe.de)

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Medizinische Rundreise

Auch im Jahr 2009 veranstaltet der Arbeitsbereich „Medizin und Gesundheitspolitik“ wieder die „Medizinische Rundreise“ zur HIV-Infektion, Virushepatitis und zu sexuell übertragbaren Krankheiten. In dieser Ausbildungsreihe sind etwa 50 Seminare vorgesehen.

Die „Medizinische Rundreise“ ermöglicht es Aidshilfen, Aids-Selbsthilfegruppen und anderen im Arbeitsgebiet tätigen Einrichtungen, vor Ort gemeinsame Seminare auszurichten. Entsprechend den Wünschen der Interessenten werden Themenblöcke zusammengestellt, Seminarkonzepte erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladung über ihren Verteiler und organisiert den Tagungsraum.

### „Medizinische Rundreise“ im Überblick

- **HIV-Basisseminar:** Vermittlung von Grundkenntnissen in den Bereichen Immunsystem, Übertragungswege, HIV-Test, Verlauf der HIV-Infektion, Laborwerte, Nebenwirkungen, Wechselwirkungen, Behandlungsstandards.
- **„Refresher“ zum HIV-Basiswissen:** aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse in den Bereichen Epidemiologie, Übertragungswege, antiretrovirale Therapie und Diagnostik.
- **Präventionsmethoden, Übertragungswege, Risikoeinschätzung:** aktueller Stand bei Viruslast, PrEP, PEP, Beschneidung und Mikrobiziden, Strategien der Risikoreduzierung, Diskussion zu den Auswirkungen auf Beratung und Prävention.
- **HIV-Aufbau-Seminar:** Vertiefung spezieller Aspekte der HIV-Infektion, z. B. Therapieeinstieg und -umstellung, Nebenwirkungen und Nebenwirkungsmanagement
- **Sexuell übertragbare Krankheiten:** Tripper, Syphilis, Feigwarzen & Co. – Übertragungswege, Symptome, Test- und Therapiemöglichkeiten, Prophylaxe und Präventionsbotschaften.
- **Virushepatitis:** Verlauf und Behandlungsmöglichkeiten, Hepatitis/HIV-Koinfektion, Impfung, Prävention.

Referenten: Helmut Hartl, Axel J. Schmidt, Siegfried Schwarze, Bernd Vielhaber

Weitere Informationen sind bei der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. erhältlich:

Silke Eggers (030/69 00 87-96); Beate Schönwetter (Tel. 030/69 00 87-15)

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Medizinisches Grundwissen für (neue) Hauptamtliche

Was das medizinische Wissen angeht, sind die Anforderungen an hauptamtliche Mitarbeiter/innen in den letzten Jahren ständig gestiegen: Bei den antiretroviralen Medikamenten kamen und kommen neue Substanzklassen hinzu, die Behandlung von HIV/Hepatitis-Koinfektionen und chronischer Hepatitis B und C hat sich verändert. Auch im Feld Prävention gibt es neue Erkenntnisse, z. B. in den Bereichen HIV-Übertragung, Viruslast oder medizinische Methoden der HIV-Prävention. Hinzu kommen sexuell übertragbare Krankheiten (STDs): Ihre Bedeutung für die HIV-Infektion ist durch das EKAF-Informationspapier noch gestiegen.

Hauptamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen benötigen in der Beratung und Präventionsarbeit und in der Unterstützung von HIV-Positiven ein fundiertes medizinisches Grundwissen. Dieses Seminar will ihnen durch die Vermittlung solcher Kenntnisse in kompakter Form und das Aufzeigen von Informationsquellen dazu verhelfen. Darüber hinaus gibt es ausreichend Raum für die Diskussion über die Relevanz und den Einsatz dieses Wissens in der Arbeit vor Ort.

Das speziell auf neue Hauptamtliche zugeschnittene Angebot kann gerne auch von langjährigen Mitarbeiter(inne)n genutzt werden, die nicht alle Entwicklungen verfolgen konnten.

Termin: 19.04.–21.04. 2009

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: neue hauptamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen

Trainer/in: Silke Eggers, Axel J. Schmidt, Bernd Vielhaber, Armin Schafberger

Teilnehmerzahl: maximal 12

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Silke Eggers, Tel. 030/69 00 87-96

Seminarkennnummer: 1M-9084

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Zweiteilige Seminarreihe: EINFÜHRUNG IN DIE AIDSHILFE-ARBEIT

*In den letzten Jahren haben sich die Arbeitsfelder für ehrenamtliche Aids-hilfe-Mitarbeiter/innen verändert und weiter ausdifferenziert. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und allen neuen Ehrenamtlichen ausreichend Gelegenheit zu geben, die für ihr Engagement notwendigen Grundkenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, wurde die „Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit“ in zwei Teile gegliedert:*

**Teil 1 – Orientierung für Neue:** Erstes Kennenlernen der verschiedenen Aufgabenfelder und zentralen Themen der Aids-hilfe-Arbeit.  
Zeitlicher Umfang: 1 x 3 Tage (Donnerstag bis Sonntag)

**Teil 2 – Grundlagen der Kommunikation:** Vermittlung allgemeiner kommunikativer Kompetenzen, die in verschiedenen Arbeitsfeldern der Aids-hilfe benötigt werden.  
Zeitlicher Umfang: 1 x 2 Tage (Freitag bis Sonntag)

*Beide Teile der Einführung können unabhängig voneinander belegt und gebucht werden.*

**Wichtig:** Die in der „Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit“ vermittelten Inhalte und Kompetenzen sind Voraussetzung für den Besuch weiterführender Schulungen, wie z. B. dem „Beratertraining“ oder der „Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids“. Wer daran teilnehmen will, muss also die zweiteilige Einführung absolviert haben oder nachweisen, dass das dort Vermittelte anderweitig erworben wurde, z. B. durch die Teilnahme an

- Einführungstrainings der regionalen Aids-hilfe im Umfang von mindestens 20 Stunden
- Veranstaltungen zum Thema Kommunikation in der beruflichen Aus- und Fortbildung.

## Teil 1: Orientierung für Neue

Dieses Seminar bietet neuen Mitarbeiter(inne)n eine erste Orientierung im Arbeitsfeld Aids-hilfe: Es verschafft einen Überblick über die Aufgaben und Anforderungen der Aids-hilfe-Arbeit und ermöglicht die Aneignung des erforderlichen Grundwissens zu medizinischen und psychosozialen Aspekten der HIV-Infektion. Darüber hinaus werden die Teilnehmer/innen dazu angeregt, sich mit ihrer Motivation und ihren Fähigkeiten für ein Engagement in der Aids-hilfe auseinanderzusetzen.

Das Seminar sollte in den ersten sechs Monaten der Aids-hilfe-Mitarbeit besucht werden. Vorausgesetzt wird Grundwissen entsprechend der BZgA/DAH-Broschüre „HIV Aids von A bis Z. Heutiger Wissensstand“ in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

### 1. TERMIN

Termin: 29.01.–01.02.2009

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: neue Aids-hilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Tina Micko, Michael Rack

Teilnehmerzahl: maximal 20

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 1B-9050

### 2. TERMIN

Termin: 12.03.–15.03.2009

Ort: Berlin-Konradshöhe

Zielgruppe: neue Aids-hilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit

Trainer/in: Mara Wiebe, Uli Scherer, Ulrich Mennecke

Teilnehmerzahl: maximal 20

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

Seminarkennnummer: 1B-9051

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Teil 1: Orientierung für Neue, siehe S. 67

### 3. TERMIN

<b>Termin:</b>	20.08.–23.08.2009
<b>Ort:</b>	Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)
<b>Zielgruppe:</b>	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit
<b>Trainer/in:</b>	Tina Micko, Michael Rack
<b>Teilnehmerzahl:</b>	maximal 20
<b>Fahrtkostenerstattung:</b>	nein
<b>Anmeldung:</b>	Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen
<b>Rückfragen:</b>	Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22
<b>Seminarkennnummer:</b>	siehe Jahresprogramm der Akademie Waldschlösschen

### 4. TERMIN

<b>Termin:</b>	15.10.–18.10.2009
<b>Ort:</b>	Berlin-Konradshöhe
<b>Zielgruppe:</b>	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit
<b>Trainer/innen:</b>	Edgar Kitter, Uli Mennecke, Grit Mattke
<b>Teilnehmerzahl:</b>	maximal 20
<b>Fahrtkostenerstattung:</b>	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b>	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b>	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
<b>Seminarkennnummer:</b>	1B-9052

### 5. TERMIN

<b>Termin:</b>	03.12.–06.12.2009
<b>Ort:</b>	Berlin-Konradshöhe
<b>Zielgruppe:</b>	neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen in den ersten 6 Monaten der Mitarbeit
<b>Trainer/in:</b>	Mara Wiebe, Edgar Kitter, Ulrich Scherer
<b>Teilnehmerzahl:</b>	maximal 20
<b>Fahrtkostenerstattung:</b>	ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7
<b>Anmeldung:</b>	Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin
<b>Rückfragen:</b>	Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28
<b>Seminarkennnummer:</b>	1B-9053

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Teil 2: Grundlagen der Kommunikation

Der Erfolg der Aidshilfe-Arbeit hängt entscheidend davon ab, ob die Mitarbeiter/innen es verstehen, Menschen richtig anzusprechen. Ob Prävention, Telefonberatung oder Öffentlichkeitsarbeit: überall sind „kommunikative Kompetenzen“ gefragt. Dieses Seminar gibt zunächst einen Überblick über Grundbegriffe der Kommunikationstheorie. In praktischen Übungen werden anschließend die Grundlagen der Kommunikation in verschiedenen Feldern der Aidshilfe erarbeitet. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wie kommt das, was ich vermitteln will, beim Empfänger an?
- Worauf muss ich achten, um meine Botschaft „überzubringen“?
- Welche Rolle spielen nonverbale Signale?
- Welche Faktoren hemmen, welche fördern das Gespräch?

Als Literatur empfehlen wir das „Handbuch für Berater/innen“ der Deutschen AIDS-Hilfe in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



Teil 2: Grundlagen der Kommunikation, siehe S. 69

Teil 2: Grundlagen der Kommunikation, siehe S. 69

**1. TERMIN**

**Termin:** 20.02.–22.02.2009  
**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)  
**Zielgruppe:** neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen  
**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse  
**Trainer/in:** Grit Mattke, Jörg Lühmann  
**Teilnehmerzahl:** maximal 16  
**Teilnahmegebühr:** 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5  
**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7  
**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen  
**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22  
**Seminarkennnummer:** 1B-9054

**3. TERMIN**

**Termin:** 18.09.–20.09.2009  
**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)  
**Zielgruppe:** neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen  
**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse  
**Trainer/innen:** Mara Wiebe, Edgar Kitter, Stefan Faistbauer  
**Teilnehmerzahl:** maximal 20  
**Teilnahmegebühr:** 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5  
**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7  
**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen  
**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22  
**Seminarkennnummer:** 1B-9056

**1. TERMIN**

**Termin:** 17.04.–19.04.2009  
**Ort:** Berlin-Konradshöhe  
**Zielgruppe:** neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen  
**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse  
**Trainer/in:** Grit Mattke, Ulrich Mennecke  
**Teilnehmerzahl:** maximal 16  
**Teilnahmegebühr:** 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5  
**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7  
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin  
**Rückfragen:** Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28  
**Seminarkennnummer:** 1B-9055

**4. TERMIN**

**Termin:** 06.11.–08.11.2009  
**Ort:** Berlin-Konradshöhe  
**Zielgruppe:** neue Aidshilfe-Mitarbeiter/innen  
**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Teil 1 „Orientierung für Neue“ oder vergleichbare Kenntnisse  
**Trainer/in:** Grit Mattke, Stefan Faistbauer, Jörg Lühmann  
**Teilnehmerzahl:** maximal 20  
**Teilnahmegebühr:** 26,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5  
**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7  
**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin  
**Rückfragen:** Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28  
**Seminarkennnummer:** 1B-9057

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig

Dieses Beratertraining ermöglicht es Anfängern und Fortgeschrittenen, ihre kommunikativen Fähigkeiten zu erweitern und Kompetenzen speziell für die Beratung zu erwerben. Zum einen werden theoretische Kenntnisse zur Gesprächsführung vermittelt, zum anderen wird Gelegenheit gegeben, sich in das Arbeitsfeld einzuarbeiten, wobei Fallbeispiele aus der Praxis als Übungsfelder dienen. Das Training regt zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten und Grenzen der Beratung an und ermöglicht es den Teilnehmer(inne)n, eigene Fragen einzubringen und in der Gruppe zu bearbeiten.

Aidshilfe-spezifische Themenschwerpunkte des Trainings: HIV-Übertragungswege und Infektionsrisiken, Safer Sex und HIV-Test. Medizinisches Grundwissen wird vorausgesetzt. Als Literatur empfehlen wir das „Handbuch für Berater/innen“ der Deutschen AIDS-Hilfe in der aktuellen Fassung.

Das Seminar veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

### 1. SEMINAR

#### *Einführung in die Beratung von Aidshilfen für Anfänger und Fortgeschrittene*

*In diesem Seminar für Anfänger und für Fortgeschrittene können entsprechende Untergruppen gebildet werden. Fortgeschrittene Kolleg(inn)en haben so die Möglichkeit, diesen Kurs wiederholt zu besuchen.*

**Termine:** Teil 1: 19.03.–22.03. 2009

Teil 2: 17.04.–19.04. 2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche Einsteiger/Innen in die Beratung

**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings

**Trainer/innen:** Jörg Lühmann, Susanne Drangmeister, Tina Micko

**Teilnehmerzahl:** maximal 20

**Teilnahmegebühr:** 65,- € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

**Seminarkennnummer:** siehe Jahresprogramm der Akademie Waldschlösschen

### 2. SEMINAR

**Termine:** Teil 1: 07.05.–10.05. 2009

Teil 2: 05.06.–07.06. 2009

**Ort:** Berlin-Konradshöhe

**Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche Einsteiger/Innen in die Beratung

**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings

**Trainer/in:** Grit Mattke, Edgar Kitter

**Teilnehmerzahl:** maximal 16

**Teilnahmegebühr:** 65,- € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

**Seminarkennnummer:** 1B-9058

Einführung in die Beratung von Aidshilfen, siehe S. 72

### 3. SEMINAR

#### Einführung in die Beratung von Aidshilfen (nicht nur) für Gehörlose – zweiteilig

Einmal pro Jahr veranstalten wir ein Beratertraining mit Gebärdendolmetscher(inne)n, um auch gehörlosen Beraterinnen und Beratern die Teilnahme an diesem Fortbildungsangebot zu ermöglichen.

Dieses zur Veranstaltungsreihe gehörende Training wendet sich also zugleich an hörende Einsteiger/innen in die Beratung. Bitte auf der Anmeldung angeben, ob ein/e Gebärdendolmetscher/in benötigt wird.

Termine: Teil 1: 01.10.–04.10. 2009, Teil 2: 23.10.–25.10. 2009

Ort: Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings

Trainer/innen: Jörg Lüthmann, Susanne Drangmeister

Teilnehmerzahl: maximal 14

Teilnahmegebühr: 65,- € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

Rückfragen: Monika Henne, Tel. 05592/92 77-22

Seminarkennnummer: 18-9059

### 4. SEMINAR

Termine: Teil 1: 26.11.–29.11. 2009, Teil 2: 11.12.–13.12. 2009

Ort: Berlin-Konradshöhe

Zielgruppe: ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in die Beratung

Voraussetzung: erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse; Mindestalter 23 Jahre; Anmeldung zu beiden Teilen des Beratertrainings

Trainer/in: Mara Wiebe, Uli Mennecke

Teilnehmerzahl: maximal 16

Teilnahmegebühr: 65,- € für den gesamten Kurs, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Arnold Dörr, Tel. 030/69 00 87-28

Seminarkennnummer: 18-9060

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## UNTERSTÜTZUNG VON MENSCHEN MIT HIV

*Wer heute Menschen mit HIV/Aids unterstützt, sieht sich Aufgaben und Herausforderungen gegenüber, die sich mit dem früher gebräuchlichen Begriff „Betreuung“ nicht mehr angemessen umschreiben lassen. Der Unterstützungsbedarf entsteht nicht mehr vorrangig durch Krankheit, Leiden und Sterben, sondern in vielen Fällen durch zeitweilig auftretende Schwierigkeiten bei der Bewältigung des Alltags mit der HIV-Infektion und wird dann nur punktuell bei der Aidshilfe angemeldet.*

*Damit sich haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen angemessen auf das Arbeitsfeld vorbereiten können, haben die Akademie Waldschlösschen und die Deutsche AIDS-Hilfe e. V. gemeinsam zwei Seminare konzipiert. Sie bereiten auf unterschiedliche Aufgaben und Herausforderungen vor und können unabhängig voneinander besucht werden.*

*Die Seminare veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.*

## UNTERSTÜTZUNG VON MENSCHEN MIT HIV

**Bewältigung des Alltags mit HIV  
und sozialer Benachteiligung**

Dieses Seminar befasst sich mit folgenden Fragen:

- Wie sehen die Lebenswirklichkeiten von Menschen mit HIV/Aids aus?
- Was heißt es heute, mit der Diagnose „HIV“ leben zu müssen?
- Welche Rolle spielen dabei die Aspekte Sexualität, Moral und Schuld?
- Wie beeinflusst die HIV-Therapie den Lebensalltag?
- Was kann man tun, um soziale Nachteile auszugleichen?

Außerdem soll geklärt werden, worin die eigene Motivation für eine Mitarbeit besteht und wie man seine Rolle in der Unterstützungsbeziehung zu Menschen mit HIV/Aids definiert. Zentrale Fragen werden dabei sein: Wie kann die Arbeit im Team so organisiert werden, dass Menschen mit HIV genau die Unterstützung bekommen, die sinnvoll und notwendig ist? Und wie kann dafür gesorgt werden, dass die Kolleg(inn)en arbeitsfähig bleiben und mit Zufriedenheit auf das gemeinsam Geleistete blicken können?

**Termin:** 08.10.–11.10.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in das Arbeitsfeld „Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids“

**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse

**Trainer/in:** Gritt Mattke, Ralf Nicodemus

**Teilnehmerzahl:** maximal 16

**Teilnahmegebühr:** 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 1B-9061

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## UNTERSTÜTZUNG VON MENSCHEN MIT HIV

**Begleitung bei Krankheit und Sterben**

Bereits der Erhalt einer möglicherweise lebensbedrohlichen Diagnose stößt einen Prozess der Auseinandersetzung mit Krankheit und Sterben an. Dabei wird fast automatisch eine Lebensrückschau gehalten, die freudige wie auch schmerzliche Erinnerungen und Gefühle hochkommen lässt. Wer als Helfer/-in Menschen in dieser Situation begleitet, wird von dieser Dynamik unweigerlich erfasst und mit eigenen Erinnerungen konfrontiert. Dieses Seminar ermöglicht es, sich über die Methode der Biografiearbeit auf eine solche Situation vorzubereiten.

Außerdem wird Gelegenheit gegeben, bestimmte Fragen in Kleingruppen (getrennt nach Haupt- und Ehrenamtlichen) zu bearbeiten, zum Beispiel:

- Welche Rolle kann ich mir in der Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids vorstellen? Wo besteht Gefahr, zuviel des Guten tun zu wollen und mich selbst zu überfordern?
- Was brauche ich von meiner Aidshilfe, um meine Mitarbeit verantwortlich gestalten zu können, und wie kann ich diese Unterstützung für mich einfordern?

**Termin:** 29.10.–01.11.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** ehren- und hauptamtliche Einsteiger/innen in das Arbeitsfeld „Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids“

**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Teil 1 und 2 der „Einführung in die Aidshilfe-Arbeit“ oder vergleichbare Kenntnisse

**Trainer/in:** Stefan Schütz, Marita von Assel

**Teilnehmerzahl:** maximal 16

**Teilnahmegebühr:** 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Wolfgang Vorhagen, Tel. 05592/92 77-21

**Seminarkennnummer:** 1B-9062

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Onlineberatung in Aidshilfen Grundlagenseminar

In der Beratung per E-Mail ist der Kontakt zu den Ratsuchenden auf das geschriebene Wort beschränkt – Mimik, Gestik und Sprache (z. B. Tempo und Intonation) fallen als Zusatzinformationen weg. Diese „Kanalreduktion“ erfordert von den Berater(inne)n eine spezielle Herangehensweise.

Dieser Kurs richtet sich an erfahrene (Telefon-)Berater/innen, die sich für dieses neue Aufgabenfeld weiterbilden wollen. Er

- gibt Einblick in typische Problemkonstellationen und spezifische Anliegen der Ratsuchenden
- vermittelt Grundlagen der digitalen Kommunikation
- führt in das Vier-Folien-Konzept (nach Knatz/Dodier) ein
- trainiert das Verfassen von Beratungsmails
- sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang mit Problemen der Datensicherheit.

Darüber hinaus werden wir uns mit „Phobiker-Mails“ beschäftigen, die auf den ersten Blick wie Anfragen nach Informationen aussehen, tatsächlich aber aus starker Angst oder Panik gespeist sind, was sich aus dem Kontext und dem Beratungsverlauf erschließen lässt. Hierzu bietet der Kurs eine Einführung in das dreiteilige SET-Kommunikationssystem an, das sich in der Beratung von Phobiker(inne)n besonders bewährt hat.

**Termin:** 27.03.–28.03.2009

**Ort:** DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

**Zielgruppe:** seit mindestens 12 Monaten in der Beratung tätige Aidshilfe-Mitarbeiter/innen

**Trainerin:** Birgit Knatz

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** bei Unterbringung im Hotel (EZ) 63,- €, bei privater Unterbringung 29,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Beate Schönwetter, Tel. 030/69 00 87-15

**Seminarkennnummer:** 5B-9502

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Onlineberatung in Aidshilfen Aufbauseminar

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter/innen, die das Grundlagenseminar „Onlineberatung in Aidshilfen“ bereits absolviert haben und praktische Erfahrungen in diesem Arbeitsfeld sammeln konnten. Hier bietet sich ihnen die Möglichkeit, ihr Wissen über das Vier-Folien-Konzept und die SET-Kommunikation aufzufrischen, sich mit speziellen Aspekten der Beratung auseinanderzusetzen und aus der eigenen Praxis eingebrachte Fälle zu bearbeiten. Möglich sind beispielsweise folgende Themen:

- Möglichkeiten der Intervention: von der kurzen Info-Mail bis hin zum längerfristigen Beratungsprozess
- STDs als Thema der Onlineberatung
- Umgang mit „Phobiker-Mails“
- Beratung von Freiern
- Mit welchen Anfragen kann ich gut umgehen, bei welchen wird es schwierig?
- Was beschäftigt mich in Sachen Onlineberatung?

**Termin:** 02.10.–03.10.2009

**Ort:** DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

**Zielgruppe:** mindestens 12 Monate in der Beratung tätige Aidshilfe-Mitarbeiter/innen

**Trainerin:** Birgit Knatz

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** bei Unterbringung im Hotel (EZ) 63,- €, bei privater Unterbringung 29,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Beate Schönwetter, Tel. 030/69 00 87-15

**Seminarkennnummer:** 5B-9503

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Aidsphobie und Aidsangst in der Telefon- und Onlineberatung

Fragt man Telefon- und Onlineberater/innen, wie hoch sie den Anteil jener Menschen schätzen, die sich aufgrund einer Aidsphobie oder Aidsangst an die Aidshilfe wenden, erhält man meist Angaben, die weit über der tatsächlichen Zahl liegen. Zu dieser Wahrnehmung kommt es vermutlich deshalb, weil die Beratung hier sehr viel schwieriger und aufwendiger ist als bei sonstigen Anfragen.

In diesem Seminar werden wir folgenden Fragen nachgehen:

- Woran lässt sich erkennen, ob man es mit Aidsphobie oder Aidsangst zu tun hat?
- Welche Interventionen sind jeweils angezeigt?
- Welche seelischen Konflikte kommen in der Beratung zum Tragen, die der Berater oder die Beraterin „aushalten“ und verstehen muss?
- Wie kann ein respektvoller Umgang mit diesen Klient(inn)en aussehen, der zugleich die Grenzen der Beratung im Aidshilfe-Kontext berücksichtigt?

**Termin:** 10.10.–11.10.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Berater/innen aus Aidshilfen und Gesundheitsämtern

**Leitung:** Klaus Bleymehl, Werner Bock

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Werner Bock, Tel. 030/69 00 87-69

**Seminarkennnummer:** 2B-9172

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Seminarreihe: HIV UND PSYCHE

*Veränderungen der HIV-Erkrankung aufgrund der Kombinationstherapien haben zu neuen Herausforderungen in der Beratung und Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids geführt. So waren z. B. neurologische und psychiatrische Begleiterkrankungen früher meist auf die letzte Lebensphase beschränkt, heute dagegen müssen Betroffene häufiger über längere Zeit fachlich angemessen unterstützt werden. Die Mitarbeiter/innen von Versorgungssystemen müssen deshalb in der Lage sein, die Anzeichen solcher Krankheitsbilder zu erkennen und die Klient(inn)en an darauf spezialisierte Kolleg(inn)en weiterzuverweisen. Zum anderen müssen sie dem seelischen Leiden ihrer Klient(inn)en standhalten können, um eine längerfristig angelegte Arbeitsbeziehung eingehen zu können.*

*Unsere Schulungsreihe „HIV und Psyche“ für hauptamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen und Praktikant(inn)en in sozialen Einrichtungen vermittelt Grundwissen über Krankheitsbilder sowie die Diagnose und Behandlung und ermöglicht gemeinsames Arbeiten an Fallbeispielen aus der Praxis. Hier ein Überblick über die einzelnen Kurse:*

**1- bis 2-mal jährlich Grundkurs 1:** Affektive Störungen: Depression und Manie

**1- bis 2-mal jährlich Grundkurs 2:** Das Borderline-Syndrom

**jährlich Aufbaukurs 1:** Beziehungsgestaltung in der Beratung und Betreuung von Menschen mit psychiatrischen Problemen

**alle 2 Jahre Aufbaukurs 2:** Erstgespräch und Aufnahme neuer Klient(inn)en

**alle 2 Jahre Aufbaukurs 3:** Abschied und Entlassung: verstehen, was passiert

**jährlich Aufbaukurs 4:** Schwierige Situationen in der Beratung und Betreuung: Umgang mit Krisen, Konflikten und „blinden Flecken“

**alle 2 Jahre Aufbaukurs 5:** Beratung und Betreuung von Menschen mit Suchtproblemen

**alle 2–3 Jahre Aufbaukurs 6:** Schnittstellenmanagement in der Versorgung von Menschen mit HIV

*Der Einstieg in die Schulungsreihe muss mit einem der beiden Grundkurse erfolgen, die Aufbaukurse können je nach den eigenen zeitlichen Möglichkeiten belegt werden.*

## HIV UND PSYCHE

## Grundkurs 1: Affektive Störungen: Depression und Manie

Die Depression ist die häufigste, meist zu spät erkannte seelische Störung bei Menschen mit HIV/Aids. Die Manie kommt zwar wesentlich seltener vor, kann aber für die Betroffenen und ihr soziales Umfeld dramatische Auswirkungen haben. Der Grundkurs will die Teilnehmer/innen dazu befähigen,

- die Symptome dieser affektiven Störungen rechtzeitig zu erkennen und durch fachgerechte Behandlung Leiden zu vermeiden. Dazu wird Grundwissen über die Krankheitsbilder und Behandlungsmöglichkeiten vermittelt.
- in schwierigen Situationen von den eigenen Gefühlen zurücktreten und die Verhaltensweisen der Klient(inn)en besser verstehen zu können. Gearbeitet wird daher am Phänomen der Gegenübertragung, das die Beratung und Betreuung von Menschen mit HIV wesentlich beeinflusst. Die Analyse problematischer Erfahrungen im Umgang mit depressiven Phasen und manischen Schüben bei Klient(inn)en soll es ermöglichen, eigene Reaktionen und Gefühle zu verstehen und neue Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Darüber hinaus sollen die Herausforderungen, die sich für das Team stellen, sowie die Bedeutung der Teamarbeit für die Bewältigung schwieriger Situationen herausgearbeitet werden.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

**Termin:** 27.03.–29.03.2009

**Ort:** Akademie Schönbrunn (bei München)

**Zielgruppe:** Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich

**Leitung/Moderation:** Michaela Müller, Karl Lemmen

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Teilnahmegebühr:** 110,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

**Seminarkennnummer:** 2B-9160

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## HIV UND PSYCHE

## Grundkurs 2: Das Borderline-Syndrom

Kennzeichen des Borderline-Syndroms sind wechselnde emotionale Zustände, heftige zwischenmenschliche Beziehungen sowie Probleme im Umgang mit Wut. Die Betreuung der Betroffenen erfordert zwangsläufig einen höheren Aufwand an Planung, Strukturierung und emotionaler Energie. Angesichts der Schwierigkeiten in der Versorgung ist es wichtig, mit den häufigsten Erscheinungsformen der Symptomatik vertraut zu sein.

Auffällig ist, dass die Vorstellungen vom „richtigen Umgang“ mit diesen Klient(inn)en sehr unterschiedlich sind, was bis zur Spaltung eines Teams führen kann. Diese Dynamik als eine „Spiegelung“ der Situation der Betreuten zu verstehen, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer angemessenen Betreuung und entlastet zugleich die Mitarbeiter/innen. Im Seminar wird deshalb zum einen Basiswissen zum Krankheitsbild vermittelt, zum anderen durch reflektierte Selbsterfahrung und Fallarbeit das Verständnis für die Dynamik eines Borderline-Syndroms gefördert. Die Teilnehmer/innen sollen außerdem

- Borderline-spezifische Gegenübertragungen identifizieren lernen
- erkennen, wie wichtig klare Strukturen – auch in der Abgrenzung – sind
- wesentliche Aspekte des Patientenvertrags kennenlernen
- lernen, wo die Grenzen der Betreuung liegen – dies zum Schutz des Personals und der Betreuten
- lernen, Warnzeichen möglichst früh zu erkennen, um einer Eskalation zwischen Betreuenden und Betreuten vorzubeugen.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

**Termine:** 1. Termin: 23.01.–25.01.2009; 2. Termin: 11.12.–13.12.2009

**Ort:** Akademie Schönbrunn (bei München)

**Zielgruppe:** Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich

**Leitung/Moderation:** Michaela Müller, Karl Lemmen

**Teilnehmerzahl:** maximal 14

**Teilnahmegebühr:** 110,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

**Seminarkennnummern:** 1. Termin: 2B-9158; 2. Termin: 2B-9163

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## HIV UND PSYCHE

**Aufbaukurs 2: Erstgespräch und Aufnahme neuer Klient(inn)en**

Die Aufnahme von Klient(inn)en gehört zu den Schlüsselprozessen in Pflege- und Betreuungseinrichtungen. „Wenn man keinen guten Start hinlegt, hängt einem das im Arbeitsalltag lange nach“, so die Erfahrung vieler Profis – die Aufnahme markiert schließlich den Beginn einer zwischenmenschlichen Beziehung und eines Arbeitsbündnisses mit bestimmten Zielen und Aufträgen.

Was die Klient(inn)en am meisten beschäftigt und bewegt, sprechen sie beim Erstkontakt zwar nicht immer an, setzen es aber häufig umso deutlicher in Szene. Für diese „szenischen“ Informationen und ihre Bedeutung für die Betreuung will dieses Seminar sensibilisieren. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis soll z. B. folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Was ist beim Erstkontakt zu beachten?
- Wer ist in den Prozess einzubeziehen, welche Kooperationspartner gibt es?
- Welche Informationen (auch biografische) müssen eingeholt werden, um entscheiden zu können, ob das jeweilige Betreuungsangebot für den Bewerber geeignet ist?
- Welche Vereinbarungen sind bereits vor der Aufnahme zu treffen?
- Wie lassen sich die „szenischen“ Informationen des Erstkontakts nutzen, um mehr über die Situation des Klienten zu erfahren und rechtzeitig zu erkennen, wo die Grenzen des Betreuungsangebots liegen?

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

**Termin:** 06.02.–08.02.2009

**Ort:** Akademie Schönbrunn (bei München)

**Zielgruppe:** Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich

**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen

**Leitung/Moderation:** Michaela Müller, Karl Lemmen

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 110,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

**Seminarkennnummer:** 2B-9159

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## HIV UND PSYCHE

**Aufbaukurs 4: Schwierige Situationen in der Beratung und Betreuung – Umgang mit Krisen, Konflikten und „blinden Flecken“**

In diesem Seminar werden besonders konfliktreiche Fälle aus der Beratung und Betreuung vorgestellt und mit unterschiedlichen Methoden bearbeitet. Dabei soll geklärt werden, an welcher Ecke des Dreiecks „Klient/in – Mitarbeiter/in – Einrichtung“ es hakt. Diese Form von Fallarbeit ermöglicht es, sich der Bedeutung blinder Flecken für die Arbeit mit den jeweiligen Klient(inn)en bewusst zu werden. Das kann ein erster Schritt sein, Konflikte in der Betreuungsbeziehung zu beenden und neue Wege in der Beziehungsgestaltung zu erschließen.

Zu den ausgewählten Fällen wird außerdem theoretisches Wissen zu bestimmten „Ad-hoc-Themen“ vermittelt (wie z. B. Sucht, Suizid, Trauma, Konflikte in der Partnerschaft), um auf neue Herausforderungen in der praktischen Arbeit umgehend reagieren zu können. Handreichungen und Literaturtipps zu diesen Themen werden nach dem Seminar zur Verfügung gestellt.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

**Termin:** 16.10.–18.10.2009

**Ort:** Akademie Schönbrunn (bei München)

**Zielgruppe:** Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich

**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen

**Leitung/Moderation:** Michaela Müller, Karl Lemmen

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 110,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

**Seminarkennnummer:** 2B-9162

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## HIV UND PSYCHE

## Aufbaukurs 5: Begleitung von Menschen mit Suchtproblemen

Dieses neue Seminar haben wir auf Wunsch verschiedener DAH-Mitgliedsorganisationen ins Programm genommen. Hier soll der Frage nachgegangen werden, wie HIV-positive Menschen mit Suchtproblemen mittels Beratung und Betreuung angemessen begleitet werden können. Erforderlich dafür ist einerseits ein gewisses Verständnis, was die Ursachen der Suchterkrankung und die Bedeutung der Wirkung des konsumierten Rauschmittels angeht. Andererseits gilt es zu klären, in welchen Fällen eine Stabilisierung der Lebenssituation durch schadensmindernde Interventionen oder eine Behandlung der Suchterkrankung angezeigt ist oder ob sich beide Ziele vielleicht auch miteinander verschränken lassen.

Diese Fragen sollen anhand von „mitgebrachten“ Fällen aus der Arbeit vor Ort bearbeitet werden. Außerdem wird es einen theoretischen Input zu folgenden Aspekten geben:

- Merkmale von Sucht und Abhängigkeit
- Rauschmittel und ihre psychotropen Wirkungen
- Klärung der Indikation: Begleitung oder Behandlung?
- Grenzen der Behandlung: Umgang mit chronisch Abhängigen
- Betreuung von Menschen mit „Doppeldiagnosen“
- Überblick über das Versorgungssystem, Schwerpunkt „Kooperationspartner der Aidshilfe“.

Eine Zertifizierung des Seminars ist bei der Psychotherapeutenkammer Berlin beantragt.

**Termin:** 08.05.–10.05. 2009

**Ort:** Akademie Schönbrunn (bei München)

**Zielgruppe:** Sozialpädagog(inn)en, Psycholog(inn)en, Mediziner/innen, Pflegepersonal und andere Angestellte im HIV-Bereich

**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an einem Grundkurs der Reihe „HIV und Psyche“ und Bereitschaft, Fälle aus der eigenen Arbeit einzubringen

**Leitung/Moderation:** Michaela Müller, Karl Lemmen, Christoph Teich

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 110,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49

**Seminarkennnummer:** 2B-9161

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Seminarreihe: HIV UND RECHT

*Veränderungen des deutschen Sozialrechts einerseits und therapiebedingte Veränderungen im Krankheitsbild der HIV-Infektion andererseits führen zu immer neuen Herausforderungen in der Beratung und Unterstützung von Menschen mit HIV/Aids. Die Themen der Beratung sind vielfältiger und komplexer geworden; neben Fragen rund um die HIV-Infektion geht es heute vermehrt um soziale Absicherung sowie Arbeit und Beschäftigung. Aidshilfe-Mitarbeiter/innen sind folglich gefordert, alles im Auge zu behalten, was sich in Sachen Sozialrecht tut, und sich kontinuierlich fortzubilden, um kompetent handeln und verweisen zu können.*

*Die Deutsche AIDS-Hilfe und die Akademie Waldschlösschen bieten daher gemeinsam die Fortbildungsreihe „HIV und Recht“ an:*

- *Im Grundkurs (2 x pro Jahr) und Aufbaukurs (1 x pro Jahr) für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen wird umfangreiches Wissen zu praxisrelevanten Rechtsgrundlagen vermittelt.*
- *Das Rechtskolleg (1 x pro Jahr) für Hauptamtliche dient dem kollegialen Austausch und der Fortbildung erfahrener Berater/innen zu ausgewählten Rechtsfragen.*

*Die Seminare können den eigenen Vorkenntnissen entsprechend belegt werden.*



## HIV UND RECHT

**Grundkurs**

Menschen mit HIV/Aids wenden sich mit einer Vielzahl rechtlicher Fragen an die Aidshilfen. Um Mitarbeiter/innen auf dem Gebiet „HIV und Recht“ fit zu machen, führt diese Fortbildung in das soziale Sicherungssystem ein. Dabei geben wir einen Überblick über das Sozialrecht, machen Strukturen transparent und gehen auf die wichtigsten Regelungen der Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie des SGB II und XII ein. Außerdem werden anhand von Fallbeispielen Handlungsstrategien aufgezeigt und praktische Übungen zur Anwendung der erworbenen Kenntnisse durchgeführt.

Den Grundkurs veranstaltet die DAH in Zusammenarbeit mit der Akademie Waldschlösschen.

**Termine:** 1. Termin: 15.03.–18.03.2009

2. Termin: 27.09.–30.09.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen, Multiplikator(inn)en aus Netzwerken und der Selbsthilfe

**Leitung:** Monika Henne

**Referent/in:** Andreas Neumann, Elke Kreis

**Teilnehmerzahl:** maximal 16

**Teilnahmegebühr:** 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22

**Seminarkennnummern:** 1. Termin: 2B-9167

2. Termin: 2B-9168

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## HIV UND RECHT

**Aufbaukurs**

Dieser Aufbaukurs bietet Aidshilfe-Mitarbeiter(inne)n, die mit den Grundzügen des Sozialrechts vertraut sind, die Möglichkeit, ihre Handlungskompetenz in diesem Feld zu erweitern. Auf dem Programm stehen der Austausch über aktuelle Entwicklungen, der Erwerb von Detailkenntnissen und Übungen zur Anwendung sozialrechtlicher Regelungen anhand von Fallbeispielen.

Den Aufbaukurs veranstaltet die Akademie Waldschlösschen.

**Termin:** 18.10.–21.10.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** haupt- und ehrenamtliche Aidshilfe-Mitarbeiter/innen, Multiplikator(inn)en aus Netzwerken und der Selbsthilfe

**Leitung:** Monika Henne

**Referent/in:** Andreas Neumann, Elke Kreis

**Teilnehmerzahl:** maximal 16

**Teilnahmegebühr:** 64,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** nein

**Anmeldung:** Akademie Waldschlösschen, 37130 Reinhausen

**Rückfragen:** Monika Henne, Tel. 05592/92 77 22

**Seminarkennnummer:** siehe Veranstaltungskalender der Akademie Waldschlösschen

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## HIV UND RECHT

**Rechtskolleg: Ausgewählte Rechtsfragen in der Aidshilfe-Arbeit – Vertiefungskurs**

Im Rechtskolleg, das sich an Aidshilfe-Mitarbeiter/innen mit Vorkenntnissen in der Sozialberatung wendet, werden aktuelle gesetzliche Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Aidshilfe-Arbeit reflektiert. Neben der Bearbeitung von Fällen aus der eigenen Praxis besteht die Möglichkeit, in themenspezifischen Arbeitsgruppen einzelne Rechtsgebiete zu vertiefen.

Die Themenschwerpunkte des Rechtskollegs richten sich danach, welche Entwicklungen in der Sozialgesetzgebung und welche Fragen in der Beratungspraxis gerade aktuell sind. Die Themenwünsche der Teilnehmer/innen werden bei der Seminarplanung selbstverständlich berücksichtigt. Zugleich erwarten wir von ihnen, dass sie Fälle und Fragen aus ihrem Beratungsalltag einbringen.

**Termin:** 14.06.–16.06.2009

**Ort:** Akademie Waldschlösschen, Reinhausen (bei Göttingen)

**Zielgruppe:** Berater/innen aus Aidshilfen und anderen Einrichtungen, Multiplikator(inn)en aus der Selbsthilfe mit Erfahrung in der Beratung

**Leitung:** Silke Eggers

**Teilnehmerzahl:** maximal 20

**Teilnahmegebühr:** 39,- €, siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Silke Eggers, Tel. 030/69 00 87-96

**Seminarkennnummer:** 2B-9170

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

**Freiwilligenmanagement in Aidshilfe – zweiteilig**

Ehrenamtliches Engagement ist fester und gewollter Bestandteil von Aidshilfe. Die Erwartungen Ehrenamtlicher haben sich im Laufe der Jahre freilich verändert – so, wie sich auch das Bild der HIV-Erkrankung durch die Kombinationstherapie gewandelt hat. Nicht mehr nur bloßes „Mitmachen“, sondern Mitbestimmung, eigene Gestaltungsmöglichkeiten und persönliche Weiterbildung sind zentrale Motive der „neuen Freiwilligen“.

Auch wenn die Sterbebegleitung heute nicht mehr im Vordergrund steht, ist die Bandbreite ehrenamtlicher Betätigungsfelder nach wie vor sehr groß und reicht von der Öffentlichkeitsarbeit über Verwaltungstätigkeiten bis hin zur Betreuung und zur Aufklärung in Drogen- und Schwulenszenen und in Schulen. Die Erfahrung zeigt, dass eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen eine gute fachliche Anleitung, Begleitung und Unterstützung voraussetzt.

Das zweiteilige Seminar „Freiwilligenmanagement in Aidshilfe“ führt in die zentralen Themen der Arbeit mit Ehrenamtlichen ein:

- Klärung der Haltung zum Ehrenamt
- Ziele in der Arbeit mit Freiwilligen
- Planung der Tätigkeitsfelder
- Organisation des Freiwilligenmanagements
- Bedeutung der Motive für die Gestaltung „ehrenamtlicher Karrieren“
- Förderung der Kommunikation in der Zusammenarbeit
- erfahrbare Anerkennung ehrenamtlichen Engagements
- Verstärkung der Partizipation Ehrenamtlicher
- Management von Konflikten rund ums Ehrenamt
- Begleitung des Ausstiegs.

In diesem praxisorientierten Seminar arbeiten wir mit verschiedenen Methoden der Bildungs- und Beratungsarbeit wie z. B. Impulsreferaten, Fallbesprechungen, kollegiale Beratung, Gruppenarbeit und Produktpräsentationen.

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## TEIL 1

*Gewinnung von Ehrenamtlichen, Gestaltung des Erstkontakts,  
Ausbildung und Einbeziehung Ehrenamtlicher***Termin:** 06.03.–08.03.2009**Ort:** DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Freiwilligen arbeiten**Trainer/in:** Carlos Stemmerich, Anette Lahn**Teilnehmerzahl:** maximal 12**Teilnahmegebühr:** bei Unterbringung im EZ 63,- €, bei privater

Unterbringung 29,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49**Seminarkennnummer:** 2B-9151

## TEIL 2

*Anerkennung von Freiwilligen, Konflikte und deren  
Bearbeitung, Abschied/Ausschluss von Ehrenamtlichen***Termin:** 10.07.–12.07.2009**Ort:** DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche, die mit Freiwilligen arbeiten**Trainer/in:** Carlos Stemmerich, Anette Lahn**Teilnehmerzahl:** maximal 12**Teilnahmegebühr:** bei Unterbringung im EZ 63,- €, bei privater

Unterbringung 29,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49**Seminarkennnummer:** 2B-9152

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Beratung zum HIV-Test: Qualifizierung für Aidshilfe-Berater/innen

Die Jahre der Zurückhaltung gegenüber dem Einsatz des HIV-Tests als Instrument der Prävention sind vorbei. Immer mehr Aidshilfen und andere Präventionsprojekte bieten den Test inzwischen selbst an, um auf diesem Weg mit ihren Zielgruppen ins Gespräch zum Thema „Risikomanagement“ zu kommen.

Nach einer 2008 erfolgten Bestandsaufnahme der Erfahrungen, die Aidshilfen mit dem HIV-Test gemacht haben, steht in diesem Jahr die Qualifizierung für die Testberatung im Vordergrund. Dabei geht es unter anderem um folgende Fragen:

- Wie muss das Beratungssetting sein, um optimale präventive Wirkung erzielen zu können?
- Wie unterscheidet sich die Beratung zum HIV-Schnelltest von der Beratung zum „klassischen“ HIV-Test?
- Wo liegen heute die Herausforderungen beim Erreichen der „informierten Einwilligung“ in den HIV-Test? Welche zielgruppenspezifischen Aspekte sind dabei zu berücksichtigen?
- Inwieweit hat sich die Mitteilung des Testergebnisses in den Zeiten der „Normalisierung von Aids“ verändert?

**Termin:** 20.03.–22.03.2009**Ort:** Münchner AIDS-Hilfe**Zielgruppe:** Berater/innen in Aidshilfen, die den HIV-Test anbieten (wollen)**Leitung:** Karl Lemmen, Christopher Knoll, Marianne Rademacher**Teilnehmerzahl:** maximal 14**Teilnahmegebühr:** bei Unterbringung im EZ 70,- €, ohne Unterbringung 29,- €; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49**Seminarkennnummer:** 2B-9169

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Jugendliche als Zielgruppe der Präventionsarbeit von Aidshilfen

Die Präventionsarbeit für Jugendliche ist schon seit mehr als 20 Jahren ein Angebot örtlicher Aidshilfen. Viele von ihnen haben – zum großen Teil auch unter Einsatz von HIV-positiven Ehrenamtlichen – modellhafte Veranstaltungen konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Wie die Arbeit gestaltet wird, ist dabei sehr unterschiedlich und hängt unter anderem vom Aufbau, dem Angebotsspektrum sowie den finanziellen und personellen Ressourcen der einzelnen Aidshilfen ab.

Unser Seminar ermöglicht

- den bundesweiten Austausch zum Thema
- die Vernetzung der Akteure
- den Vergleich der Einrichtungen untereinander
- die gemeinsame Weiterentwicklung von Angeboten in verschiedenen Feldern der Jugendarbeit
- die Erarbeitung gemeinsamer Qualitätsstandards
- die Klärung und Überprüfung von Zielen.

Im Vordergrund stehen dabei die Wünsche und Erfahrungen der Teilnehmer/innen, die in zwei Gruppen – Einsteiger und Fortgeschrittene – arbeiten werden. Sie erhalten außerdem die Gelegenheit, erfolgreiche wie auch weniger geeignete Konzepte und Methoden zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Termin: 18.09.–20.09.2009

Ort: AIDS-Hilfe Hamburg

Zielgruppe: Aidshilfen-Mitarbeiter/innen, die sich in Schulen und anderen Einrichtungen der Jugendarbeit engagieren

Leitung/Moderation: Silke Eggers, Karl Lemmen, Thomas Seifert

Teilnehmerzahl: maximal 30

Teilnahmegebühr: 63,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 29,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

Fahrtkostenerstattung: ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

Anmeldung: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

Rückfragen: Silke Eggers, Tel. 030/69 00 87-96

Seminarkennnummer: 2B-9150

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Dreiteilige Einführung PARTIZIPATIVE QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PRÄVENTION

Die Deutsche AIDS-Hilfe hat von 2006 bis 2008 mit der Forschungsgruppe Public Health des Wissenschaftszentrums Berlin für Sozialforschung (WZB) ein Forschungsprojekt durchgeführt, bei dem ein Konzept zur Unterstützung der Aidshilfen bei der Verankerung von Methoden der „Partizipativen Qualitätsentwicklung“ erarbeitet wurde. Dieses Konzept wird 2009 erstmals in Form einer dreiteiligen Einführung in das Thema angeboten:

**Teil 1 (dreitägig):** Partizipative Bedarfsbestimmung: Wie wissen wir, was die Zielgruppe braucht?

**Teil 2 (dreitägig):** Partizipative Formulierung von Zielen: Was wollen wir vor Ort erreichen?

**Teil 3 (dreitägig):** Partizipative Evaluation: Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt?

Die Teilnehmerzahl muss aufgrund des umfangreichen Programms auf zwölf Personen begrenzt werden. Wir empfehlen, alle drei Seminare zu besuchen, da sie inhaltlich aufeinander aufbauen.

Drei Aidshilfen wird im Rahmen dieser Seminarreihe die Möglichkeit gegeben, sich in der Anwendung einer Methode individuell vor Ort beraten zu lassen; dies erfolgt in einem eintägigen Workshop.



## PARTIZIPATIVE QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PRÄVENTION

**Teil 1 – Partizipative Bedarfsbestimmung:  
Wie wissen wir, was die Zielgruppe braucht?**

Die Aidshilfen verfügen in der Regel über umfangreiches Wissen, was ihre Zielgruppen angeht. Schwieriger ist es, in Erfahrung zu bringen, was HIV-Positive und von der Infektion bedrohte Gruppen zum Erhalt oder zur Verbesserung ihres Gesundheitszustandes tatsächlich brauchen – das gilt insbesondere in der niedrigschwelligen Arbeit.

Dieses Seminar vermittelt die Grundlagen des zielgruppenorientierten Arbeitens. Vorgestellt und gemeinsam exemplarisch entwickelt werden verschiedene Methoden der „partizipativen“, sprich: unter Einbeziehung der Zielgruppe erfolgenden Bedarfserhebung. Im Mittelpunkt werden dabei Instrumente stehen, die sich wegen ihres geringen Aufwands gut in den Praxisalltag integrieren lassen.

**Termin:** 06.03.–08.03.2009**Ort:** DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten**Voraussetzung:** Anmeldung zu mindestens 2 Seminaren der Reihe**Leitung:** Martina Block, N.N.**Teilnehmerzahl:** maximal 12**Teilnahmegebühr:** 63,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 29,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin**Rückfragen:** Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Tel. 030/69 00 87-49**Seminarkennnummer:** 2B-9153

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## PARTIZIPATIVE QUALITÄTSENTWICKLUNG IN DER PRÄVENTION

**Teil 2 – Partizipative Formulierung von  
Zielen: Was wollen wir vor Ort erreichen?**

Ist der Bedarf der Zielgruppe erst einmal geklärt, geht es um die Planung zielgruppenspezifischer Maßnahmen. Wichtiger Bestandteil ist hier die präzise Formulierung von Präventionszielen – dies gilt umso mehr im Rahmen von Projektanträgen. Dazu muss überlegt werden, mit welcher Intervention auf das jeweils aufgedeckte Gesundheitsproblem reagiert und welches Ziel damit erreicht werden soll. Meist sind verschiedene Herangehensweisen vorstellbar – doch für welche soll man sich entscheiden? Und welche Ziele sind realistisch?

In diesem Seminar werden partizipative Methoden der Projektplanung vorgestellt und gemeinsam mit den Teilnehmer(inne)n anhand der von ihnen eingebrachten Praxisbeispiele konkretisiert. Aufgezeigt wird, wie sich auf der Grundlage der partizipativen Bedarfsbestimmung (Teil 1 der Seminarreihe) erste Probleme identifizieren und mögliche Lösungsansätze (lokale Theorie) herausarbeiten lassen. Der Schwerpunkt wird auf Methoden der Interventionsplanung liegen.

**Termin:** 14.05.–16.05.2009**Ort:** DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten.**Voraussetzung:** Anmeldung zu mindestens 2 Seminaren der Reihe**Leitung:** Martina Block, N.N.**Teilnehmerzahl:** maximal 12**Teilnahmegebühr:** 63,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 29,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin**Rückfragen:** Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e.V. Tel. 030/69 00 87-49**Seminarkennnummer:** 2B-9154

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

### Teil 3 – Partizipative Evaluation: Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt?

Ist auf den festgestellten Bedarf einer Zielgruppe mit einer Intervention reagiert worden, möchte man auch wissen, ob sie den gewünschten Erfolg erzielt hat: Wurde die Zielgruppe erreicht und die Präventionsbotschaft verstanden? Und hat die Botschaft überhaupt gegriffen? Gerade die Wirkung präventiver Interventionen lässt sich – besonders in der niedrigschwelligen Arbeit – allerdings oft nur schwer erfassen und daher nur mit Mühe nach außen kommunizieren. Trotzdem ist es für die Einrichtung wie auch den Zuwendungsgeber wichtig, Aufschluss darüber zu erhalten, ob man Erfolg hatte oder nicht und wie sich das erklären lässt, ob die jeweilige Maßnahme verbessert werden kann oder ob etwas Neues entwickelt werden muss.

In diesem dritten und letzten Seminar der Reihe stehen Methoden der partizipativen Evaluation und ihre Anpassung an die Situation vor Ort auf dem Programm.

**Termin:** 09.10.–11.10.2009

**Ort:** DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten

**Voraussetzung:** Anmeldung zu mindestens 2 Seminaren der Reihe

**Leitung:** Martina Block

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 63,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 29,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e. V. Tel: 030/69 00 87-49

**Seminarkennnummer:** 2B-9155

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

### Aufbaukurs – Partizipative Datenauswertung und Berichterstattung: Wie können wir die Ergebnisse unserer Arbeit sinnvoll aufbereiten, auswerten und präsentieren?

Im Arbeitsalltag bleibt in der Regel wenig Zeit für die Aufbereitung und Auswertung von Daten. Oft entsteht ein regelrechter Datenfriedhof, weil nicht geklärt ist, wozu und wie einmal erhobene Informationen genutzt werden könnten. Programme zur Auswertung sind meist mit Kosten verbunden und erfordern eine Einarbeitung. Und schließlich: Wie kann man Kolleg(inn)en, die Zielgruppe, den Vorstand, Geldgeber und Politiker möglichst kurz und trotzdem verständlich über die Ergebnisse der geleisteten Arbeit informieren?

Mit diesen Fragen wird sich dieser Aufbaukurs beschäftigen. Eine gute Vor- und Nachbereitung ermöglicht die neu eingerichtete Internetseite [www.qualitaet.aidshilfe.de](http://www.qualitaet.aidshilfe.de) der Deutschen AIDS-Hilfe: Die in den Seminaren zum Thema „Qualitätsentwicklung“ vorgestellten und erarbeiteten Methoden werden dort kontinuierlich eingepflegt.

**Termin:** 14.12.–15.12.2009

**Ort:** DAH-Bundesgeschäftsstelle, Berlin

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche aus Aidshilfen und anderen Präventionsprojekten

**Voraussetzung:** erfolgte Teilnahme an Seminaren der Reihe „Partizipative Qualitätsentwicklung in der Prävention“ oder an den 2006–2007 durchgeführten Workshops des WZB-Forschungsprojekts; eine Teilnahme ist außerdem möglich bei Vertrautheit mit den Themen und Inhalten auf der Internetseite [www.qualitaet.aidshilfe.de](http://www.qualitaet.aidshilfe.de)

**Leitung:** Martina Block, N.N.

**Teilnehmerzahl:** maximal 12

**Teilnahmegebühr:** 63,- € bei Unterbringung im Hotel (EZ), 29,- € bei privater Unterbringung; siehe „Teilnahmegebühren“ S. 5

**Fahrtkostenerstattung:** ja, siehe „Fahrtkosten“ S. 7

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Karl Lemmen, Deutsche AIDS-Hilfe e. V., Tel. 030/69 00 87-49

**Seminarkennnummer:** 2B-9157

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5



## Rundreise „HIV und Depression“

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass bis zu 80 % der HIV-Positiven von seelischen Störungen wie z. B. Depressionen betroffen sein können. Häufig werden die Symptome nicht erkannt und folglich auch nicht behandelt. Andererseits gibt es inzwischen hoch wirksame und gut verträgliche Behandlungsansätze. Seelische Erkrankungen werden in unserer Gesellschaft freilich noch immer tabuisiert – an einer Depression erkrankte Menschen mit HIV werden daher oft doppelt stigmatisiert. Umso wichtiger ist es, dass sich Aidshilfen als Orte anbieten, wo man dieses Thema offen ansprechen kann und an kompetente Fachleute vermittelt wird. Voraussetzung dafür ist, dass alle Mitarbeiter/innen die Anzeichen einer Depression erkennen und einordnen können.

Die Rundreise „HIV und Depression“ ermöglicht es Aidshilfen, Aids-Selbsthilfegruppen und anderen im Arbeitsfeld tätigen Einrichtungen, vor Ort gemeinsame Seminare auszurichten (eintägig, etwa von 10.00–17.00 Uhr). Entsprechend den Wünschen der Interessenten werden die Themen zusammengestellt, ein Seminarekonzept erarbeitet sowie Referent(inn)en und Moderator(inn)en eingeladen. Die Kosten trägt die DAH, die regionale Einrichtung versendet die Einladung über ihren Verteiler und organisiert den Tagungsraum.

Mögliche Themen:

- HIV und Psyche – ein Überblick über die Fakten
- HIV und Depression: Was sind erste Anzeichen? Wie geht man mit der eigenen Hilflosigkeit um? Wie sehen Diagnose und Behandlung aus? Wann ist wer der richtige Ansprechpartner? Psychotherapie oder Pharmakotherapie – was ist wann angezeigt?
- Welche Rolle spielen Angehörige und ehrenamtliche Helfer/innen bei der Bewältigung der Depression? Was kann man tun, was sollte man besser lassen?
- Welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Vernetzung können vor Ort genutzt werden?

**Anmeldung:** Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Wilhelmstr. 138, 10963 Berlin

**Rückfragen:** Karl Lemmen, Tel. 030/69 00 87-49; Silke Eggers, Tel. 030/69 00 87-96

Ankündigung unter Vorbehalt; siehe hierzu „Ankündigung von Seminaren“ S. 5

## Adressen der Veranstalter bundes- und landesweiter Positiventreffen

NÄHERES ZU DEN POSITIVENTREFFEN IST BEI DENEN

VERANSTALTERN UNTER FOLGENDEN ADRESSEN ZU ERFRAGEN!

### Bundesweit:

*Akademie Waldschlösschen*  
c/o Waldschlösschen  
Wolfgang Vorhagen  
37130 Gleichen-Reinhausen  
Tel.: 05592/9 27 70  
Fax: 05592/9 27 77

### Baden-Württemberg:

*AKTHIV<sup>+</sup> e.V.*  
Michel Katt  
Werderstr. 28  
76137 Karlsruhe  
Tel. + Fax: 0721/38 99 80  
Handy: 0173/7 42 04 57  
www.akthivplus.de  
E-Mail: vorstand@akthivplus.de

*AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.*  
Landesverband  
Gaby Wirz  
Haußmannstraße 6  
70188 Stuttgart  
Tel.: 0711/21 55-244  
Fax: 0711/21 55-245  
aidshilfe.bawue@t-online.de  
www.aids-hilfe-baden-wuerttemberg.de

### Nordrhein-Westfalen:

*AIDS-Hilfe NRW e.V.*  
Stephan Gellrich  
Lindenstr. 20  
50674 Köln  
Tel.: 0221/92 59 96-0  
Fax: 0221/92 59 96-9  
stephan.gellrich@nrw.aidshilfe.de

### Rheinland-Pfalz:

*Aids-Hilfe Mainz e.V.*  
Gabi Bues (Frauen-Netzwerktreffen)  
Mönchstr. 17  
55130 Mainz  
Tel.: 06131/23 38 72  
gbues@aidshilfemainz.de

# Termin-tabelle

## Januar

## Februar

## März

Positiven-treffen	11.01.–14.01. 2009 Bundesweites Positiventreffen S. 10+11	20.02.–22.02. 2009 Netzwerk plus S. 16	12.03.–15.03. 2009 Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer S. 18	Positiven-treffen		
An- und Zugehörige			06.03.–08.03. 2009 Treffen des Angehörigen- netzwerks S. 20+21	An- und Zugehörige		
Schwule und Stricher		17.02.–19.02. 2009 Treffen der Schwulenzentren S. 22	19.02.–22.02. 2009 Vor-Ort-Arbeit in der Schwu- lenszene: Aktionsplanung S. 23	Schwule und Stricher		
Frauen		20.02.–22.02. 2009 Lebens(abschnitts)partnerin- nen von Männern, die Sex mit Männern haben S. 27	30.03.–01.04. 2009 Netzwerk Frauen und Aids S. 28+29	Frauen		
Drogen- gebrau- cher/Innen		06.02.–08.02. 2009 Teil 1 Beratung und Betreuung von Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig S. 41	06.03.–08.03. 2009 Lust auf ein Engagement in der Drogenselbsthilfe JES?! S. 42	06.03.–07.03. 2009 Gesund im Mund: Mundhygiene = Infektionsschutz S. 43	Drogen- gebrau- cher/Innen	
Menschen in Haft				Menschen in Haft		
Migran- tInnen und Migranten			06.03.–08.03. 2009 Interkulturelle Kompetenz in der Beratung S. 54	27.03.–29.03. 2009 Einführung ins Gesundheits- und Sozialsystem S. 55	Migran- tInnen und Migranten	
Medizin				Medizin		
Einführung in die Aids- hilfe-Arbeit	29.01.–01.02. 2009 Einführung in die Aids-hilfe- Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 66+67	20.02.–22.02. 2009 Einführung in die Aids-hilfe- Arbeit – Teil 2: Grundlagen der Kommunikation S. 66+69+70	12.03.–15.03. 2009 Einführung in die Aids-hilfe- Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 66+67	Einführung in die Aids- hilfe-Arbeit		
Beratung, Unterstüt- zung, Pflege			19.03.–22.03. 2009 Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 1. Seminar, Teil 1 S. 72+73	27.03.–28.03. 2009 Onlineberatung in Aidshilfen Grundlagenseminar S. 78	Beratung, Unterstüt- zung, Pflege	
Sicherung der Arbeits- fähigkeit in Aidshilfen	23.01.–25.01. 2009 HIV und Psyche/Grundkurs 2: Das Borderline-Syndrom 1. Termin S. 81+83	06.02.–08.02. 2009 HIV und Psyche Aufbaukurs 2: Erstgespräch und Aufnahme neuer Klient(innen) S. 81+84	06.03.–08.03. 2009 Partizipative Qualitätsentwick- lung in der Prävention Teil 1 – Partizipative Bedarfs- bestimmung: Wie wissen wir, was die Zielgruppe braucht? S. 95+96	06.03.–08.03. 2009 Freiwilligenmanagement in Aidshilfe – zweiteilig Teil 1 S. 91+92	20.03.–22.03. 2009 Beratung zum HIV-Test: Qualifizierung für Aidshilfe- Berater/innen S. 93	Sicherung der Arbeits- fähigkeit in Aidshilfen
			15.03.–18.03. 2009 HIV und Recht – Grundkurs S. 87+88	27.03.–29.03. 2009 HIV und Psyche/Grundkurs 1: Affektive Störungen: Depression und Manie S. 81+82		



	April	Mai	Juni	Juli	
Positiv-treffen	02.04.–05.04. 2009 Bundesweites Positivtreffen S. 10+11		11.06.–14.06. 2009 Leben mit HIV/Aids S. 14+15  28.06.–02.07. 2009 Bundesweites Positivtreffen S. 10+12	09.07.–12.07. 2009 Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer S. 18+19  10.07.–12.07. 2009 Netzwerk plus S. 16+17	Positiv-treffen
An- und Zu-gehörige				10.07.–12.07. 2009 Treffen des Angehörigen- netzwerks S. 20+21	An- und Zugehörige
Schwule und Stricher	20.04.–21.04. 2009 Wirtinnen und Wirte S. 24+25		03.06.–07.06. 2009 Behinderte Schwule treffen sich S. 26		Schwule und Stricher
Frauen	03.04.–05.04. 2009 Streetwork für Frauen 1. Seminar S. 35+36  17.04.–19.04. 2009 Bundesweites Treffen HIV-positi- ver und aidskranker Frauen S. 33	15.05.–17.05. 2009 Beratung HIV-positiver Frauen bei Kinderwunsch und Schwangerschaft S. 37	26.06.–28.06. 2009 HIV/STD-Prävention in der Beratung für Sex- arbeiterinnen S. 38  26.06.–28.06. 2009 Positiv leben mit Kindern S. 31+32	03.07.–05.07. 2009 Neue Präventionsstrategien und ihre Bedeutung für die Beratungspraxis S. 39  10.07.–12.07. 2009 Netzwerk Frauen und Aids S. 28+29	Frauen
Drogen- gebrau- cher/innen		01.05.–03.05. 2009 Drogenselbsthilfe, An- und Zu- gehörige: in der HIV-Prävention vereint! S. 44	08.05.–10.05. 2009 Partydrogen und HIV S. 45	05.06.–07.06. 2009 Arbeitssicherheit und Gesund- heitsschutz in der Aids- und Drogenhilfe S. 46  19.06.–21.06. 2009 Teil 2 Beratung und Betreuung von Drogengebraucher(inne)n – zweiteilig S. 41	Drogen- gebräti- cher/innen
Migran- tinnen und Migranten	03.04.–05.04. 2009 Gesundheitsförderung und HIV/STD-Prävention für Migrant(inn)en S. 56+57	22.05.–24.05. 2009 Präventionsveranstaltungen für Migrant(inn)en – what works? S. 58		03.07.–05.07. 2009 Bundesweites Treffen HIV-positiver Migrant(inn)en und ihrer Angehörigen S. 59	Migran- tinnen und Migranten
Medizin	19.04.–21.04. 2009 Medizinisches Grundwissen für (neue) Hauptamtliche S. 65				Medizin
Einführung in die Aids- hilfe-Arbeit	17.04.–19.04. 2009 Einführung in die Aidshilfe- Arbeit – Teil 2: Grundlagen der Kommunikation S. 66+69+70				Einführung in die Aids- hilfe-Arbeit
Beratung, Unterstüt- zung, Pflege	17.04.–19.04. 2009 Einführung in die Beratung von Aids Hilfen – zweiteilig 1. Seminar, Teil 2 S. 72+73	07.05.–10.05. 2009 Einführung in die Beratung von Aids Hilfen – zweiteilig 2. Seminar, Teil 1 S. 72+73		05.06.–07.06. 2009 Einführung in die Beratung von Aids Hilfen – zweiteilig 2. Seminar, Teil 2 S. 72+73	Beratung, Unterstüt- zung, Pflege
Sicherung der Arbeits- fähigkeit in Aids Hilfen		08.05.–10.05. 2009 HIV und Psyche Aufbaukurs 5: Begleitung von Menschen mit Sucht- problemen S. 81+86	14.05.–16.05. 2009 Partizipative Qualitätsentwick- lung in der Prävention Teil 2 – Partizipative Formulie- rung von Zielen S. 95+97	14.06.–16.06. 2009 HIV und Recht/Rechtskolleg: Ausgewählte Rechtsfragen in der Aids Hilfe-Arbeit Vertiefungskurs S. 87+90	Sicherung der Arbeits- fähigkeit in Aids Hilfen

## August

## September

## Oktober

<b>Positiven-treffen</b>	02.08.–06.08. 2009 Bundesweites Positiventreffen S. 10+13	18.09.–20.09. 2009 Netzwerk <i>plus</i> S. 16+17	29.10.–01.11. 2009 Bundesweites Treffen für HIV-positive heterosexuelle Frauen und Männer S. 18+19	<b>Positiven-treffen</b>
<b>An- und Zugehörige</b>			09.10.–11.10. 2009 Treffen des Angehörigen- netzwerks S. 20+21	<b>An- und Zugehörige</b>
<b>Schwule und Stricher</b>			19.10.–20.10. 2009 Wirtinnen und Wirte S. 24+25	<b>Schwule und Stricher</b>
<b>Frauen</b>		18.09.–20.09. 2009 Netzwerk Frauen und Aids S. 28+30	18.09.–20.09. 2009 Positiv leben mit Kindern S. 31+32	<b>Frauen</b>
<b>Drogen- gebrau- cher/innen</b>		04.09.–06.09. 2009 Safer Use und Erste Hilfe – Basisqualifikation S. 47		<b>Drogen- gebrau- cher/innen</b>
<b>Menschen in Haft</b>		05.09.–07.09. 2009 Arbeitsgemeinschaft Haft der Aidshilfen S. 48	11.09.–13.09. 2009 Medizinische Versorgung im Justizvollzug S. 49	<b>Menschen in Haft</b>
<b>Migran- tinnen und Migranten</b>		03.09.–06.09. 2009 Bundesweites Treffen HIV-positiver afrikanischer Migrant(inn)en S. 60	03.09.–06.09. 2009 German-wide meeting of HIV-positive African migrants S. 61	<b>Migran- tinnen und Migranten</b>
<b>Medizin</b>				<b>Medizin</b>
<b>Einführung in die Aids- hilfe-Arbeit</b>	20.08.–23.08. 2009 Einführung in die Aidshilfe- Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 66+68	18.09.–20.09. 2009 Einführung in die Aidshilfe- Arbeit – Teil 2: Grundlagen der Kommunikation S. 66+69+71	15.10.–18.10. 2009 Einführung in die Aidshilfe- Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 66+68	<b>Einführung in die Aids- hilfe-Arbeit</b>
<b>Beratung, Unterstüt- zung, Pflege</b>			01.10.–04.10. 2009 Teil 1 23.10.–25.10. 2009 Teil 2 Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 3. Seminar S. 72+74	02.10.–03.10. 2009 Onlineberatung in Aidshilfen Aufbau-seminar S. 79
				10.10.–11.10. 2009 Aidsphobie und Aidsangst in der Telefon- und Online- beratung S. 80
				08.10.–11.10. 2009 Unterstützung von Menschen mit HIV – Bewältigung des Alltags mit HIV und sozialer Benachteiligung S. 75+76
				29.10.–01.11. 2009 Unterstützung von Menschen mit HIV – Begleitung bei Krank- heit und Sterben S. 75+77
<b>Sicherung der Arbeits- fähigkeit in Aidshilfen</b>		18.09.–20.09. 2009 Jugendliche als Zielgruppe der Präventionsarbeit von Aidshilfen S. 94	09.10.–11.10. 2009 Partizipative Qualitätsent- wicklung in der Prävention Teil 3 – Partizipative Evaluation: Wie wissen wir, was bei der Zielgruppe ankommt? S. 95+98	<b>Sicherung der Arbeits- fähigkeit in Aidshilfen</b>
		27.09.–30.09. 2009 HIV und Recht – Grundkurs S. 87+88	16.10.–18.10. 2009 HIV und Psyche Aufbaukurs 4: Schwierige Situationen in der Beratung und Betreuung ... S. 81+85	18.10.–21.10. 2009 HIV und Recht Aufbaukurs S. 87+89

	November	Dezember		noch offene Termine	
Positiven-treffen	18.11.–22.11.2009 Bundesweites Positiventreffen S. 10+13	11.12.–13.12.2009 Netzwerk <i>plus</i> S. 16+17			Positiven-treffen
An- und Zugehörige					An- und Zugehörige
Schwule und Stricher					Schwule und Stricher
Frauen	09.11.–11.11.2009 Netzwerk Frauen und Aids S. 28+30	04.12.–06.12.2009 Bundesweites Treffen HIV-positiver und aidskranker Frauen S. 33+34		• Schulung für Beraterinnen und Berater zu frauenspezifischen Themen INFORMATIONEN S. 40	Frauen
Drogen-gebraucher/Innen					Drogen-gebraucher/Innen
Menschen in Haft	06.11.–08.11.2009 Reflexion der Beratung und Betreuung in Haft S. 51			• Frauen in Haft INFORMATIONEN S. 52	Menschen in Haft
Migrant-(inn)en				• Netzwerk Afro-Leben <sup>+</sup> in Deutschland • Mediator(inn)en in der HIV-Prävention • Rundreise „Beratung und Prävention im Arbeitsfeld Migration und Aids“ INFORMATIONEN S. 53 INFORMATIONEN S. 62 INFORMATIONEN S. 63	Migrant-(inn)en
Medizin				• Medizinische Rundreise INFORMATIONEN S. 64	Medizin
Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit	06.11.–08.11.2009 Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit – Teil 2: Grundlagen der Kommunikation S. 66+69+71	03.12.–06.12.2009 Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit – Teil 1: Orientierung für Neue S. 66+68		• Rundreise „HIV und Depression“ INFORMATIONEN S. 100	Einführung in die Aids-hilfe-Arbeit
Beratung, Unterstützung, Pflege	26.11.–29.11.2009 Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 4. Seminar, Teil 1 S. 72+74	11.12.–13.12.2009 Einführung in die Beratung von Aidshilfen – zweiteilig 4. Seminar, Teil 2 S. 72+74			Beratung, Unterstützung, Pflege
Sicherung der Arbeits-fähigkeit in Aidshilfen		11.12.–13.12.2009 HIV und Psyche/Grundkurs 2: Das Borderline-Syndrom 2. Termin S. 81+83	14.12.–15.12.2008 Aufbaukurs – Partizipative Datenauswertung und Bericht- erstattung: Wie können wir die Ergebnisse unserer Arbeit sinn- voll aufbereiten, auswerten und präsentieren? S. 99		Sicherung der Arbeits-fähigkeit in Aidshilfen

## Wer ist wer?

### A

**von Assel, Marita:** Krankenschwester, Dipl.-Soz.-Päd., Supervisorin (DGsv) in eigener Praxis (Berlin)

**Akpabli, Robert Koami:** Dipl.-Biologe; Mitarbeiter des Gesundheitsamtes Bremen

### B

**Bakambamba, Alphonsine:** Lehrerin und Sozialarbeiterin, Mitarbeiterin im DAH-Fachbereich „Migration“

**Bammann, Kai:** Dr. jur., Rechtswissenschaftler und Kriminologe; Mitarbeiter im Strafvollzugsarchiv der Universität Bremen

**Bär, Ralf:** Dipl.-Soz.-Päd., systemischer Berater und Organisationsentwickler in eigener Praxis (Frankfurt)

**Baune, Stefan:** Kaufmann, Dipl.-Soz.-Päd. (Berlin)

**Bleymehl, Klaus:** Dipl.-Psych., Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Düsseldorf e.V.

**Block, Martina:** Dipl.-Psych., MPH, Forschungsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

**Bock, Werner:** Dipl.-Soz.-Päd., fachlicher Leiter der Aidshilfe-Onlineberatung in der DAH-Bundesgeschäftsstelle (Berlin)

**Bolte, Angelika:** Dipl.-Soz.-Päd. und Dipl.-Supervisorin (Göttingen)

**Brunnert, Hans-Gerd:** Dipl.-Päd., Psychotherapeut, Leiter des Fachbereichs psychosoziale und pflegerische Dienste in der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.

### C

**Casteleyn, Simone:** Dr. med., Gynäkologin mit eigener Praxis (Berlin)

### D

**Dettmer, Kerstin:** Ärztin, Mitarbeiterin im Drogennotfall-Projekt bei Fixpunkt e.V. (Berlin)

**Drangmeister, Susanne:** Dipl.-Psych., Ausbilderin in klientenzentrierter Gesprächsführung (Göttingen)

### E

**Eggers, Silke:** Dipl.-Soz.-Päd., Gesundheitstrainerin HIV/Aids, Mitarbeiterin im Bereich Qualitätssicherung in Beratung und Medizin der DAH-Bundesgeschäftsstelle (Berlin)

### F

**Faber, Sabine:** Fotografin

**Faerber** (kein Vorname bekannt): Sicherheitsingenieur

**Faistbauer, Stefan:** Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytiker in eigener Praxis (Berlin)

**Feiterna-Sperling, Cornelia:** Dr. med., Klinik für Pädiatrie der Charité Universitätsmedizin (Berlin)

**Fischer, Claudia:** Dipl.-Soz.-Päd., wissenschaftliche Mitarbeit in verschiedenen Projekten zum Thema „Frauen und HIV“, Geschäftsführerin der Nürnberger Beratungsstelle Kassandra e.V. für Prostituierte

### G

**Göttke, Line:** MA Ethnologie, Soziologie und Germanistik, freiberufliche Trainerin und Moderatorin mit den Schwerpunkten Gesundheit, HIV/Aids-Prävention im internationalen/interkulturellen Kontext

**Gronski, Heike:** Gesundheitstrainerin HIV/Aids, Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Bonn e.V. (Köln)

**Gütschow, Bettina:** ev. Theologin, Dipl.-Soz.; 1997–2002 Mitarbeiterin der Münchner AIDS-Hilfe e.V. mit dem Schwerpunkt Migrant(inn)en, seit 2002 ehrenamtlich bei Amnesty International tätig, Trainerin im Bereich Ausländerrecht und Migration

**Guhl, Frank:** Dipl.-Soz.-Päd., Master of Social Management, freiberuflicher Trainer, Berater und Organisationsentwickler

### H

**Hartl, Helmut:** Arzt in eigener HIV-Schwerpunktpraxis für Haut- und Geschlechtskrankheiten (München)

**Heinze, Katrin:** Mitarbeiterin der Drogenhilfe Halle, Koordinatorin der JES-Nordschiene

**Heimchen, Jürgen:** Beamter, Mitbegründer des Bundesverbandes der Eltern und Angehörigen für akzeptierende Drogenarbeit und Leiter der Regionalgruppe Wuppertal

**Hemme, Andreas:** Arzt, Familientherapeut, Mitarbeiter im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst des Bezirksamts Treptow-Köpenick (Berlin)

**Henne, Monika:** Gymnasiallehrerin, Leiterin des Fachbereichs Fortbildung des Bildungswerks Aids und Gesellschaft in der Akademie Waldschlösschen (Göttingen)

**Heudtlass, Jan-Hendrik:** Dipl.-Gesundheitswissenschaftler, Referent im Krankenhausmanagement mit Schwerpunkt „Medizinisches Innovationsmanagement“

**Jesse, Marco:** Geschäftsführer von VISION e.V. (ehem. Junkie Bund Köln), Bundessprecher des JES-Netzwerks



## K

- Kepler, Karl Heinz:** Dr. med., Medizinaldirektor, Arzt in der JVA für Frauen in Vechta
- Kitter, Edgar:** Krankenpfleger, Gesundheitstrainer HIV/Aids; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Weimar e.V.
- Klumb, Silke:** Dipl.-Päd., Gesundheitstrainer HIV/Aids, Abteilungsleitung DAH-Fachbereiche Migration, Drogen/Strafvollzug und Frauen
- Knatz, Birgit:** Dipl.-Soz.-Arb., Supervisorin (DGsv), fachliche Leiterin der Telefonseelsorge Hagen
- Knoll, Christopher:** Dipl.-Psych.; Mitarbeiter im Münchner Schwulen- und Lesbenzentrum BUS e.V. und der Münchner AIDS-Hilfe e.V.
- Knorr, Bärbel:** Dipl.-Soz.-Päd., Gesundheits- und Sozialökonomin, zuständig für den DAH-Bereich „Menschen in Haft“
- Kolte, Brigitta:** seit 1993 wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Bremer Institut für Drogenforschung, Lehrbeauftragte der Uni Bremen
- Koross-Koch, Rhoda:** Master of Arts in Education, Sozialwissenschaftlerin, Dolmetscherin und Dozentin für interkulturelle Themen
- Kossmann, Stefanie:** Zahnarthelferin, Mitarbeit im Projekt „Zahnprophylaxe“ von Fixpunkt e.V. (Berlin)
- Kouabre, Régisse:** Student der Informatik, Präventionsaktivist in der afrikanischen Community, Koordinator des Netzwerks Afro-Leben+ in Deutschland
- Kreis, Elke:** Krankenschwester, Dipl.-Päd., Mitarbeiterin der Braunschweiger AIDS-Hilfe e.V.

## L

- Lahn, Anette:** Dipl.-Päd., Sexualpädagogin, Ehrenamtsmanagerin in der Berliner Aids-Hilfe e.V.
- Langanke, Harriet:** Germanistin und Journalistin, Chefredakteurin der Netzwerkzeitung DHIVA, Knotenfrau im „Netzwerk Frauen und Aids“
- Lau, Ann:** Zahnärztin
- Lehmann, Ines:** Dipl.-Päd., seit 1996 Mitarbeiterin der Berliner Aids-Hilfe e.V., Frauenreferentin und Mediatorin
- Leicht, Astrid:** Dipl.-Päd., Projektleiterin bei Fixpunkt e.V. (Berlin)
- Lemmen, Karl:** Psychologischer Psychotherapeut, Supervisor (DGsv), Abteilungsleitung DAH-Bereiche Qualitätsentwicklung, Medizin und Beratung

**Leopold, Beate:** Dipl.-Soz., wissenschaftliche Mitarbeiterin in verschiedenen Forschungsprojekten zu den Themen Frauen, HIV/Aids sowie Sexwork

**Lühmann, Jörg:** Dipl.-Psych., Ausbildung in Gesprächs- und Verhaltenstherapie sowie TZI, Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Göttingen e.V.

**Ludwig, Uta:** Laborantin, Textildesignerin und Sozialarbeiterin, Koordinatorin der Fachberatungsstelle „Bella Donna“ für Opfer von Menschenhandel, Frankfurt (Oder)

## M

**Mamic, Karolina:** Dipl.-Soz.-Päd., Sexualpädagogin, muttersprachliche Beraterin und Dolmetscherin mit den Schwerpunkten Flüchtlinge und Migrantinnen, Schwangeren- und Gesundheitsberatung

**M'bayo, Rosaline:** Krankenschwester, Sozialberaterin, Mitarbeit in der Betreuung afrikanischer Migranten beim VIA-Regionalverband Berlin-Brandenburg

**Mattke, Grit:** Dipl.-Päd., Supervisorin (DGsv), Leiterin eines Wohnheims für Suchtkranke in Oer-Erkenschwick

**Meier, Walter:** Dr. med., Betriebsarzt

**Mennecke, Ulrich:** Dipl.-Soz.-Päd., Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, Mitarbeiter der Hildesheimer AIDS-Hilfe e.V.

**Micko, Christina:** Dipl.-Soz.-Päd., Ausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, Mitarbeiterin bei Hamburg Leuchttower

**Mönninghoff, Heike:** Lehrerin, Erwachsenenbildnerin

**Mosdzen, Regina:** Krankenschwester, seit 1998 Mitarbeiterin im Konsumraum-Team und Hygienebeauftragte von Fixpunkt e.V. (Berlin)

**Müller, Michaela:** Psychologische Psychotherapeutin in eigener Praxis (München)

## N

**Neumann, Andreas:** Rentenberater (Bonn)

**Nicodemus, Ralf:** Psychologischer Psychotherapeut, Mitarbeiter der Schwulenberatung (Berlin)

## P

**Piecha, Annette:** Mitarbeiterin im Frankfurter Beratungsprojekt „HIV-Contact“, Angebote: psychosoziale Beratung, Hilfe zur Selbsthilfe, Zugang zu medizinischem Wissen

**Priepke, Frank:** Dr. med., Zahnarzt

## R

**Rack, Michael:** Dipl.-Soz.-Päd., Psychotherapeut HPG; Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Hamburg e.V.

**Rademacher, Marianne:** Ärztin und Lehrerin, Referentin für Prävention mit Schwerpunkt „Frauen im Kontext von HIV/Aids“ in der DAH-Bundesgeschäftsstelle

**Radzinski, Kurt-Ludwig:** Unternehmensberater i. R., Seminare in den Bereichen Kommunikation und Teamwork, Rhetorik, Vertriebsförderung, NLP, Mitarbeitermotivation

**Reinhold, Markus:** Dipl.-Finanzwirt

**Rinkleff, Karl-Georg:** Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Aachen e.V.

## S

**Schafberger, Armin:** Arzt, MPH, Referent für Medizin in der DAH-Bundesgeschäftsstelle

**Scherer, Ulrich:** Dipl.-Soz.-Päd., Mitarbeiter der AIDS-Hilfe Gießen e.V.

**Schieren, Claudia:** Sozialbetreuerin, JES-Bundessprecherin

**Schmidt, Axel J.:** Arzt, MA Public Health, Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Public Health am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB)

**Scholke, Rüdiger:** MPH, Politikwissenschaftler, Leiter der Suchtpräventionsfachstelle „Chill out“ in Potsdam

**Schulte, Hans-Hellmut:** Dipl.-Psych., Mitarbeiter der Schwulenberatung Berlin

**Schütz, Stefan:** Dipl.-Soz.-Päd., Freiwilligenkoordinator im Hospiz Schöneberg-Steglitz (Berlin)

**Schwarze, Siegfried:** Dipl.-Biologe, Redaktion „Projekt Information“ (Gröbenzell)

**Schwemmin, Grit:** Zahnärztin, Mitarbeit Projekt „Zahnprophylaxe“ von Fixpunkt e.V. (Berlin)

**Seifert, Thomas:** MA Pädagogik, systemischer Berater, Mitarbeiter der Hannöverschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Eheberatung und der Pro Familia Cöttingen

**Sindelar, Clemens:** Dipl.-Soz.-Päd., Psychotherapeut HPG, Mitarbeiter im DAH-Fachbereich MSM

**Sonnenberg-Schwan, Ulrike:** Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Mitarbeiterin im Frauengesundheitszentrum München mit Schwerpunkt HIV

**Spätling, Richard:** Dipl.-Soz.-Päd., Organisationsberater, Geschäftsführer von „iD innovative Dienste“ in Köln

**Steffen, Renate:** Kirchenmusikerin, Musikpädagogin und Gestalttherapeutin

**Stemmerich, Carlos:** Dipl.-Päd., Ehrenamtskoordinator der Aids-Hilfe Köln e.V., systemischer Familientherapeut

**Symalla, Thomas:** Psychologischer Psychotherapeut, NLP-Practitioner und Supervisor in freier Praxis in Berlin

## T

**Taschies, Martin:** Dipl.-Soz.-Päd., NLP Master, Mitarbeiter in der AIDS/STD-Beratung im Gesundheitsamt Bremen

**Teich, Christoph:** Dipl.-Soz.-Päd., Leiter des Beratungs- und Therapiezentrum für Suchtgefährdete und Abhängige TAL 19 (München)

**Thies, Sylvie:** Sozialberaterin, Mitarbeiterin bei „Bella Donna“ – Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel (Frankfurt/Oder)

**Tietz, Lüder:** M.A., Arbeitsfelder Ethnologie, Psychologie und Geschlechterforschung, Schwerpunkt „Queer Studies“ und „Sexuality Studies“

**Trompke, Reinhild:** Dipl.-Psych., Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

## V

**Vielhaber, Bernd:** Medizinjournalist, systemischer Organisationsberater, Redaktion „HIV-Report“ der DAH (Edemissen)

**Vorhagen, Wolfgang:** Dipl.-Päd., Leitung des Fachbereichs „Menschen mit HIV und Aids“ in der Akademie Waldschlösschen

## W

**Wiebe, Mara:** Dipl.-Päd., Mitarbeiterin der AIDS-Hilfe Hamburg e.V.

**Willms-Faß, Antje:** Ergotherapeutin, Familientherapeutin in eigener Praxis (Berlin)

**Wirz, Gaby:** Dipl.-Soz.-Päd., Geschäftsführerin der AIDS-Hilfe Baden-Württemberg e.V.

**Wronska, Lucyna:** Dipl.-Psych., Psychotherapeutin, Mitarbeiterin einer sozialtherapeutischen Beratungsstelle für sexuell missbrauchte Kinder und ihre Familien, Ausbilderin im Bereich Sexualpädagogik

# Anmeldeformular

Ich erkläre mich verbindlich zu folgender Fortbildungsveranstaltung an:

**Titel:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Ort:** \_\_\_\_\_

**Seminarkennnummer:** \_\_\_\_\_

Ich bin Mitarbeiter/in in folgender Aidshilfe/Einrichtung:

Teilnahmezusage, Anreiseskizze und Seminarunterlagen (oder Absage, falls ausgebucht) erbitte ich an folgende Postanschrift (bitte Druckbuchstaben):

Name: \_\_\_\_\_

Straße und Hausnr.: \_\_\_\_\_

PLZ und Wohnort: \_\_\_\_\_

Telefonnr.: \_\_\_\_\_ von \_\_\_\_\_ Uhr bis \_\_\_\_\_ Uhr

E-Mail: \_\_\_\_\_

Darf die **Telefonnummer** auf der Anmelde-Liste, die vorab zugesandt wird und der selbstständigen Zusammenstellung von Fahrgemeinschaften dient, veröffentlicht werden?

ja  nein

**Alter:** \_\_\_\_\_ **Mitarbeit in der Aidshilfe/in anderer Einrichtung seit:** \_\_\_\_\_

**Ich arbeite als** \_\_\_\_\_

Bei Berater- und Betreuertrainings sowie Spezialisierungskursen für fortgeschrittene Mitarbeiter/innen bitten wir um folgende Angaben (andernfalls kann die Anmeldung nicht berücksichtigt werden).

**Ich habe folgende Einführung in die Aidshilfe-Arbeit besucht:**

**Titel:** \_\_\_\_\_

**Datum:** \_\_\_\_\_

**Ort:** \_\_\_\_\_

Ich erteile der Deutschen AIDS-Hilfe e.V. einmalig eine Einzugsermächtigung über folgenden Betrag für o.g. Veranstaltung:

Betrag in €: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Bank: \_\_\_\_\_

Name und Anschrift des Kontoinhabers/der Kontoinhaberin: \_\_\_\_\_

Unterschrift des/der Verfügungsberechtigten: \_\_\_\_\_

Die Seminargebühr – sofern ausgeschrieben – überweise ich sofort nach Erhalt der Teilnahmebestätigung (mit dem Vermerk der Seminarkennnummer und des Veranstaltungsorts) auf das Konto der Deutschen AIDS-Hilfe Nr. 070 3500 500 bei der APO-Bank BLZ 300 606 01.

Für mich muss eine Substitution organisiert werden.

Ich werde substituiert mit \_\_\_\_\_ mg L-Polamidon/Methadon. Name und Adresse des vor Ort substituierenden Arztes werden mir mit der Teilnahmezusage mitgeteilt. Ich selbst werde dann veranlassen, dass mein behandelnder Arzt diesem Kollegen rechtzeitig das entsprechende BtM-Rezept mit Mengenangabe zukommen lässt.

Ich benötige während der Veranstaltung eine ärztliche Betreuung, und zwar:

Ich melde zusätzlich folgende Kinder an:

Name: \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

**Kinderbetreuung gewünscht:**  ja  nein

Sollte ich aus unvorhergesehenen persönlichen oder dienstlichen Gründen verhindert sein, so verpflichte ich mich, die Anmeldung umgehend zu stornieren. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an DAH-Fortbildungsveranstaltungen – besonders zu einer Abmeldung – werden von mir anerkannt (siehe S. 7 oder in jedem Anhang des DAH-Rundbriefs). Weiterhin ist mir bekannt, dass meine Anmeldung nicht berücksichtigt wird, wenn die Angaben im Anmeldeformular unvollständig sind.

Ort/Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bestätigung durch die Aidshilfe/Einrichtung: \_\_\_\_\_

Die DAH verarbeitet Ihre Daten ausschließlich zur Abwicklung Ihrer Anmeldung und zur Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung (siehe „Allgemeine Geschäftsbedingungen zur Teilnahme an Seminaren“ S.3) eine Weitergabe Ihrer Daten findet dabei nicht statt.

Ich bitte um Zusendung des jährlichen Veranstaltungsprogramms der DAH

per Post  per E-Mail

## Impressum

© Deutsche AIDS-Hilfe e.V.

Wilhelmstr. 138  
10963 Berlin

**Internet:** <http://www.aidshilfe.de>

**E-Mail:** [dah@aidshilfe.de](mailto:dah@aidshilfe.de)

**Tel.:** 030/69 00 87-0

**Fax:** 030/69 00 87-42

Oktober 2008

**Bestellnummer:** 027002

**Redaktion:** Uli Sporleder

**Bearbeitung:** Christine Höpfner

**Gestaltung:** Carmen Janiesch

**Druck:** dmp digital- & offsetdruck gmbh  
alle Berlin

**DAH-Spendenkonto:**

Nr. 220 220 220

Berliner Sparkasse

BLZ 100 500 00

IBAN: DE27 1005 0000 0220 2202 20

BIC: BELADEVXXX

Online-Spenden: [www.aidshilfe.de](http://www.aidshilfe.de)

Sie können die DAH auch unterstützen, indem Sie Fördermitglied werden.  
Nähere Informationen unter [www.aidshilfe.de](http://www.aidshilfe.de) oder bei der DAH.

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.  
Spenden und Fördermitgliedschaftsbeiträge sind daher steuerabzugsfähig.





